



Kinder-, Jugend- und Familienhilfe e.V. Chemnitz

BLITZ LICHTER 2024



Vorwort

Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, liebe Vereinsmitglieder,

das Jahr 2024 neigt sich dem Ende zu und sicher (und hoffentlich) erwarten Sie auch dieses Jahr **die aktuelle Ausgabe unserer Blitzlichter**. Auch dieses Jahr war geprägt von vielerlei Herausforderungen. Dank Ihres Engagements konnten wir diesen Herausforderungen erfolgreich entgegenreten. Trotz aller Schwierigkeiten war es ein wirtschaftlich, aber auch zwischenmenschlich erfolgreiches Jahr. Der KJF steht auf ökonomisch sicheren Füßen. Unsere Leistungen werden bei unseren Zielgruppen und Partner(inne)n geschätzt.

Aber nicht nur die Arbeit ist wichtig, auch die vielen Veranstaltungen über das tägliche Arbeitsleben hinaus, machen unseren Verein aus. Als ein Höhepunkt kann sicher unser alljährliches **Sommerfest** genannt werden, das – wie schon gute Tradition – am ersten Septembersonnabend stattfand und einen Treffpunkt für Mitarbeitende, Mitglieder, Eltern, Kinder und Freunde des Vereins darstellt. Diese Tradition gehört zu denjenigen, die es zu bewahren gilt.

Ein "Wermutstropfen" darf jedoch an dieser Stelle nicht unerwähnt bleiben. Unsere langjährige Geschäftsführerin, Frau **Cornelia Dietrich**, verabschiedet sich zum Jahresende 2024 in den wohlverdienten Ruhestand. Einen ganz herzlichen Dank für die vielen Jahre unermüdlicher Arbeit auch hier noch einmal. Die feierliche Verabschiedung am 27.11.2024 war für alle Teilnehmenden ein sehr emotionales Erlebnis. Die Nachfolge hat ein trotz seiner jungen Jahre schon erfahrener Mitarbeiter unseres Vereins, Herr **Rico Popp**, angetreten.

Allen Mitarbeitenden und Unterstützern des Vereins nochmals ein herzlicher Dank für die im Jahr 2024 geleistete Arbeit und Unterstützung. Ihnen allen, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, den „Alumnis“ und den Mitgliedern des Vereins wie auch Ihren Angehörigen wünsche ich zum bevorstehenden Weihnachtsfest alles Gute. Genießen Sie die Zeit mit Ihren Liebsten. Für das neue Jahr wünsche ich Ihnen Gesundheit und Kraft sowie Optimismus für die Bewältigung der uns bevorstehenden Aufgaben.



Rico Popp, Cornelia Dietrich & Uwe Vogel

Ihr
Uwe Vogel
(Stellv. Geschäftsführer)

Die Redaktion sagt Danke

Liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Mitglieder, liebe Interessierte,

wieder geht ein herausforderndes Jahr turbulent zu Ende. Auf den letzten Metern konnten wir die Blitzlichter 2024 pünktlich fertigstellen. In allererster Linie haben wir das den interessantesten, vielfältigen und liebevoll formulierten Beiträgen zu verdanken, die uns zur Verfügung gestellt wurden. Wir danken allen Autorinnen und Autoren ganz herzlich für die wunderbaren und kurzweiligen Texte und wünschen Euch und Ihnen allen eine friedliche und fröhliche Weihnachtszeit und einen gelungenen Übergang in ein gesundes neues Jahr!

Diese und weitere Blitzlichter-Broschüren digital lesen – Kein Problem
→ kjf-online.de/unsere-geschichte

Stephanie Heidrich & Carsten Kuniß
(Redaktionsteam)

Inhalt

- 4 Auf ein Wort – Cornelia Dietrich im Gespräch
6 KJF-Sommerfest 2024
7 KJF-Team beim Stadtradeln
8 Eine Geschichte aus der Geschäftsstelle
9 Zukunft gestalten – Nachhaltigkeit im KJF
10 Betriebliches Gesundheitsmanagement im KJF
11 BGM konkret: Endgegnerin Fasziolen-Rolle
13 Unsere Waldschule im Kuchwald
- 14 Der **Fachbereich Ambulante Hilfen**
15 Die Firlis auf der großen Bühne
16 Zwischenstopp: Ein Tag ohne Schule
17 Tagesgruppe und Soziale Gruppenarbeit im Filmgeschäft
18 Ausflug aus der Komfortzone
21 Kleine Ideen der ambulanten Familienhilfe
- 22 Ein Jahr AG Spiel & Sport im **Heimverbund**
22 WG Anna genießt wunderschöne Sommerferien
- 24 **Fachbereich Kita** – Ein ABC
27 Klausurtagung der Kita-Leiter(innen)
28 Auf neuen Wegen zur qualifizierten Praxisanleitung
29 Bücherzirkus in der Kita Flohzirkus
30 Alltag in der Kita auf der Bernsdorfer Straße 120
31 Pflanzenmarkt in der Kita Kindertreffpunkt
32 Blitzlichter aus dem Naturkinderhaus Esche
34 Neues aus der Kita Rabennest Kieselhausenstraße
36 Highlights im KiFaZ Zeisigwaldföchse
- 38 **FB Jugendarbeit, Jugendsozialarbeit und Familienbildung**
41 Paddel, Panne, pralle Sonne: So feierten wir unseren Teamtag
42 Unser Kreativzentrum auf dem Kunstfestival Begehungen
44 Über 13.000 € für den Erhalt des Schulclubs
45 Die Familienbildung auf der Bernhardstraße 77 blickt zurück
- 46 **Ausblick**
46 Interview mit Rico Popp, dem neuen Geschäftsföhrer des KJF
47 Fahrradleasing im KJF
48 Save the Date – Sommerfest 2025



Die Blitzlichter erscheinen mit dieser Ausgabe zum sechsten Mal. Auf dem **Deckblatt** befindet sich ein Bild aus einer unserer Einrichtungen, und zwar aus dem **Kooperationsmodell Zwischenstopp**. Vielen Dank dafür.

Auch 2025 laden wir wieder alle Beschäftigten ein, ihre Deckblattfoto-Vorschläge bis 01.10.2025 an das Redaktionsteam zu senden.

Impressum

KJF E. V. CHEMNITZ, BLITZLICHTER 2024

Herausgeber

Kinder-, Jugend- und Familienhilfe e. V.
Chemnitz, Bernsdorfer Straße 135,
09126 Chemnitz

Kontakt

T: 0371 4 95 02 - 100, F: 0371 4 95 02 - 128
E: info@kjf-online.de, W: www.kjf-online.de

Veröffentlichung

15. Dezember 2024

Redaktion, Lektorat & Korrektorat

Stephanie Heidrich, Carsten Kuniß,
Antje Zieschang (Korrektorat)

Satz & Layout

Carsten Kuniß (Satz), Mathias Engert
(Grundlayout, W: www.cmykey.de)

Bildrechte

liegen, soweit nicht anders angegeben,
beim KJF e. V. Chemnitz oder fallen unter
die freie Nutzung von pixabay/unsplash.

Hinweis

Die Texte bilden die Meinung der
Autor(inn)en ab. Für die Richtigkeit der
Angaben übernimmt der KJF e. V.
Chemnitz keine Gewähr.

Auf ein Wort – Cornelia Dietrich im Gespräch

Redaktion: Die meisten von uns kennen Sie als Geschäftsführerin. Aber Ihre Zugehörigkeit zum KJF währte ja nicht nur 20 Jahre und Sie sind auch nicht gleich als Geschäftsführerin eingestiegen. Wie sah Ihr Start im KJF aus?

Cornelia Dietrich: Als Erzieherin, die 1993 der Schließung von Einrichtungen auf Grund rückläufiger Kinderzahlen zum Opfer fiel, suchte ich eine neue Herausforderung. Meine ehemalige Kindertagesstätte, die heutige „Bunte Kinderwelt“, sollte aus kommunaler Trägerschaft zum neu gegründeten freien Träger KJF e. V. Chemnitz wechseln. Leider verzögerte sich dieser Prozess bis Ende 1995. Am 27.06.1994 begann meine Zeit beim KJF e. V. mit der Arbeitsbeschaffungsmaßnahme „Resozialisierungsmaßnahme für stark verhaltensauffällige Kinder und Jugendliche“ im Bereich der Sozialen Gruppenarbeit.

Welche Stationen haben Sie während Ihrer Zeit beim KJF noch durchlaufen und was haben Sie dabei als große Herausforderungen erlebt?

Mein erster Arbeitstag begann mit einer Ferienlagerwoche auf dem Campingplatz in Rabenstein. Kaum angekommen, landete die erste Frisbee-Scheibe auf dem Nachbartisch bei den Dauercampern. Diese Woche war eine ziemliche Herausforderung! Aus meiner heilen Welt Kindergarten wechselte ich in die Lebenswirklichkeit der verhaltensauffälligen Kinder und Jugendlichen. Zunächst hoffte ich auf die Rückkehr in meinen „alten Kindergarten“ nach der Übertragung in freie Trägerschaft.

Nachdem ein Jahr verging, ohne dass eine Aussicht auf eine Rückkehr bestand, verpflichtete ich mich ein weiteres Jahr zur Arbeit mit den „originellen Kindern“. Die Möglichkeit einer Festeinstellung im Bereich der sozialen Gruppenarbeit unter der Voraussetzung der Qualifizierung zur Sozialpädagogin veranlasste mich, ein Studium der sozialen Arbeit zu absolvieren. Mit dem Diplomabschluss in der Tasche und dem neu gewachsenen Verständnis für Kinder, Jugendliche und deren Familien, die meine Unterstützung als verbindliche Bezugsperson benötigten, entschloss ich mich, nicht mehr auf eine Rückkehr in den Kindergarten zu warten.

Bereits 1998 folgte die nächste Herausforderung. Der Bereich der Einzelfallhilfen/Schulbegleitungen wurde entwickelt und benötigte eine Teamleitung. Eine wahrliche Herausforderung ... oder ein Belastbarkeitstest? Eher beides!

Bis Oktober 2003 begleitete mich ein tolles buntes Team, mit dem wir gemeinsam die täglichen Herausforderungen der besonderen Kinder, Jugendlichen und mancher Eltern gemeistert haben. Zwischendurch absolvierte ich mal schnell noch ein Sozialmanagement-Studium.

Am 01.04.2004 startete die nächste Herausforderung. Aus meinem Team von bisher 18 Beschäftigten wurden plötzlich 226. Mit großer Freude schaue ich auf über 20 Jahre in der Verantwortung als Geschäftsführerin zurück. Wir haben unsere Leistungen und Einrichtungen gemeinsam weiterentwickelt, neue Aufgaben übernommen und neue Einrichtungen an den Start gebracht. Gemeinsam wurden Krisen gemeistert, wie unter anderem die Entwicklungs- und Konsolidierungskonzepte der Stadt Chemnitz (kurz: Ekko 1 und 2), die Corona-Krise und so einige finanzielle Herausforderungen.

Nach 20-jähriger Geschäftsführung verabschiedet sich Cornelia Dietrich in den Ruhestand. Ein Anlass, noch einige Fragen an sie loszuwerden, die sie uns gerne beantwortet hat.



—

"Schenken Sie das Vertrauen, was ich erfahren durfte künftig Herrn Popp. Es ist nicht selbstverständlich, dass junge Menschen sich so einer großen Verantwortung stellen."

—





Was hat Ihnen während Ihrer Zeit beim KJF Freude bereitet?

Ich bin fast jeden Tag gern auf Arbeit gekommen. Eine große Freude bereiteten mir unzählige strahlende Kinderaugen in unseren Einrichtungen. Jeder Besuch zu Festen, Feierlichkeiten und Ferienmaßnahmen in den Einrichtungen gab mir die Kraft für die täglichen Herausforderungen. Dabei denke ich z. B. an die Gründung unserer Freien Grundschule „Leonardo“, wo inzwischen zahlreiche Kinder sehr gut vorbereitet in die weiterführende Schule kommen. Diese Lernbedingungen wünsche ich jedem Kind! Neue Kindertageseinrichtungen, wie unser Naturkinderhaus „Esche“ und die jüngste Kita in der Bernsdorfer Straße 120, bereichern unser Leistungsspektrum.

Bei allen Arbeitsbelastungen, egal ob mit Kindern und Jugendlichen, Eltern, sowie finanziellen Problematiken, schaue ich auf eine sehr glückliche Zeit zurück. Wir können als Träger stolz auf eine tolle Belegschaft sein. Nicht vergessen möchte ich unsere Mitarbeitenden in der Verwaltung, die im Verborgenen für wirtschaftliche Stabilität sorgen. Dankbar bin ich meiner Familie, die mich in allen Belangen unterstützte, mir den Rücken freihielt, so manche Sorgen verständnisvoll kompensierte und somit dafür sorgte, dass ich diese Freuden so erleben und die Herausforderungen meistern konnte.

Wenn Sie auf die bevorstehende Zeit schauen: Auf was freuen Sie sich?

Ich freue mich nun auf einen neuen Lebensabschnitt, auf den ich mich, und ich hoffe auch das Unternehmen, gut vorbereitet habe. Am meisten freue ich mich darauf, dass früh kein Wecker mehr klingelt und ich mehr Zeit für meine Familie und Unternehmungen habe.

Was möchten Sie uns allen im KJF gerne noch sagen?

Für den KJF e.V. Chemnitz wünsche ich allen Beschäftigten Freude an ihrer Arbeit mit den einzelnen Zielgruppen und dem Unternehmen eine erfolgreiche Zukunft. Schenken Sie das Vertrauen, was ich erfahren durfte künftig Herrn Popp. Es ist nicht selbstverständlich, dass junge Menschen sich so einer großen Verantwortung stellen.

Was in den letzten 20 Jahren alles geschah, erfahren Sie hier:

→ kjf-online.de/unsere-geschichte



"Ich danke Ihnen für eine wunderbare Zeit meiner beruflichen Tätigkeit und wünsche allen Gesundheit und ein schönes Weihnachtsfest."

Cornelia Dietrich

(Geschäftsführerin des KJF vom 01.04.2004 bis 30.11.2024)



Sommerfest 2024 – Ein Erlebnis für Groß und Klein

Der langjährigen Tradition entsprechend, fand am Samstag des ersten Septemberwochenendes, dem 07.09.2024, das Sommerfest des KJF im Schullandheim statt. Abermals zeigten die Beschäftigten ein erstaunliches Maß an Kreativität, die insgesamt 21 Stationen mit Leben zu füllen. Von Floorball, Entenangeln und Glitzertattoos bis hin zu Gummistiefelweitwurf und Farbschleuder: für alle kleinen und großen Gäste war etwas dabei. Ferner zauberten das Zielschießen der Feuerwehr und das Ponyreiten ein Lächeln in die kleinen Gesichter.

Das traumhafte Wetter lud die Besucherinnen und Besucher dazu ein, es sich mit Kaffee und Kuchen, einem Hotdog oder auch den Klassikern Fischbrötchen und Roster gemütlich zu machen, nach Belieben die ein oder andere Fahrt auf der kleinen Feldbahn zu genießen und den Nachmittag mit allerhand aktionsgeladenen Highlights zu füllen. Und wer ihn noch nicht beim Reingehen sah, kam beim Rausgehen nicht an dem Stand mit leckerem Softeis vorbei.

Ein weiteres Mal danken wir allen Mitarbeitenden für ihr freiwilliges Engagement, das traditionelle Fest fortzuführen und sich aktiv daran zu beteiligen, Klein und Groß einen tollen Nachmittag zu zaubern.



Uwe Vogel, Claudia Meinhold & Janina Reipschläger
(Orgateam Sommerfest 2024)



KJF-Stadtradler(innen) setzen wieder ein Zeichen

Auch in diesem Jahr haben wir wieder erfolgreich am Stadtradeln teilgenommen. 30 aktive Radler(innen) waren im KJF-Team am Start und haben mit ihren über 5000 geradelten Kilometern Platz 25 erreicht (220 Teams sind in Chemnitz angetreten). In einer Kategorie haben wir es sogar aufs Sieger-Treppchen geschafft: Bronze – Platz 3 von 34 bei den Chemnitzer Vereinen und Verbänden.



Die KJF-Radler(innen) haben der Umwelt und unseren Mitmenschen fast eine Tonne CO₂ erspart und im Vergleich zu den Vorjahren das Erreichte in allen Kategorien deutlich gesteigert. Ein tolles Teamresultat. Zudem wurde den Verantwortlichen in Chemnitz gezeigt, dass viele das Fahrrad als Alltagsverkehrsmittel nutzen und es sich lohnt in die Radinfrastruktur zu investieren.

„Insgesamt engagierten sich so viele Chemnitzerinnen und Chemnitzer, wie noch nie zuvor für einen besseren Radverkehr innerhalb der STADTRADELN-Kampagne.“

Die Veranstalter

Wir konnten sogar ein paar Preise (Shirts und Caps gesponsert von Fahrrad-XXL Chemnitz – danke nochmal) den Bestplatzierten zukommen lassen. Viele im KJF-Team haben rückgemeldet, dass sie nächstes Jahr wieder mitmachen wollen. Gern steht das Team auch neuen Radler(inne)n offen. Einfach die Augen offenhalten. Infos folgen in der KJF-App/Intranet und auf der Webseite des KJF. **Der Termin fürs nächste Stadtradeln → Vom 1. bis 21. September 2025 dreht Chemnitz wieder am Rad!**

Antje Arnold und ich bedanken uns für die gemeinsame Aktion und wünschen allen weiterhin ein genussvolles Biken.



Infos zum Fahrradleasing beim KJF:
→ kjf-online.de/aktuelles/fahrradleasing-beim-kjf



Antje Arnold & Carsten Kuniß
(Geschäftsstelle)



mal ehrlich: Eigentlich macht es uns allen doch Spaß. Sonst wären wir nicht hier. Natürlich wird hier auch Kaffee getrunken (und Tee). Der Spaß sollte dabei aber auch nicht zu kurz kommen – so freuen wir uns immer wieder auf Urlaubsrunden, Geburtstagsüberraschungen oder kleine Ausflüge im Team. Freude hat uns wieder unser „Café“-Einsatz beim Sommerfest gemacht – eine gute Gelegenheit für mich aus der Lohnbuchhaltung, Gesichter zu den vielen Namen, mit denen ich täglich zu tun habe, kennenzulernen.

Antje Arnold
(Lohnbuchhaltung)

Zukunft gestalten – Nachhaltigkeit im KJF

Kleine Kinder haben einen interessierten Blick auf die Welt, erkunden neugierig ihre Umwelt und lassen sich begeistern von allem, was „kriecht und flucht“. Wie schön wäre es, wenn dieser liebevolle Umgang mit der Natur erhalten bliebe? Junge Menschen darin zu bestärken, bewusst und aufmerksam mit der Erde, auf der wir leben, umzugehen, ist nicht nur eine wertvolle, zukunftsentscheidende Aufgabe, sondern auch eine Beschäftigung, die zufrieden macht.

Aber wie geht das eigentlich: Nachhaltigkeit in der Kinder- und Jugendhilfe? Nun ja, so schwer kann das nicht sein – blättert man die Blitzlichter der letzten Jahre durch, dann macht es den Eindruck, als laufe das ganz automatisch im KJF. In jeder Ausgabe finden sich mehrere Beiträge, die davon zeugen, dass der feinfühligere Umgang mit der uns umgebenden Welt und mit den Ressourcen, die uns zur Verfügung stehen, eine tragende Rolle in unseren Einrichtungen spielt. Von Gartenprojekten und wiederkehrenden Kindersachenbasaren, über Müllwanderungen und Kinder-Umwelt-Konferenzen bis hin zu Umweltpreisen, der Installation der Waldschule im Schullandheim und zur Errichtung der Solar-Kita „Naturkinderhaus Esche“.

Nachhaltigkeit hat einen wichtigen Platz in unserem Verein. All diese Highlights sind natürlich nur „die Spitze“ des Eisbergs. Ein wichtiger Beitrag zum Klimaschutz liegt im Detail – in alltäglichen Abläufen, die uns allen mittlerweile in „Fleisch und Blut“ übergegangen sind. Dazu haben wir in 2024 eine Umfrage in unseren Einrichtungen und Projekten gestartet, was alles schon getan wird: In allen Bereichen wird nicht nur der Müll getrennt, sondern es wird zudem darauf geachtet, mit Kindern und Jugendlichen gemeinsam darüber ins Gespräch zu kommen – genau so, wie über den sparsamen Gebrauch von Wasser, Licht und Heizwärme. In vielen unserer Einrichtungen gibt es Gemüsebeete in unterschiedlichen Größen, kleine Gewächshäuser und Blühwiesen. Es finden sich Nistkästen, Vogelhäuschen, Insektenhotels und -tränken.

Kreativ gestalten kann man wunderbar mit Dingen, die man ansonsten nicht mehr braucht. Aus Kartons werden Puppenhäuser und aus Toilettenpapierrollen Garagen für Spielzeugautos. Upcycling nennt man das. Genähte Wimpelketten anstatt Luftballons, mitgebrachte Tassen anstelle von Plastikbechern, Newsletter per E-Mail ersetzen Elternbriefe, Wetbags für Schmutzwäsche sind eine gute Alternative zu Plastiktüten ... diese Aufzählung lässt sich deutlich umfangreicher fortführen, wenn man die vielen Zuarbeiten anschaut. Und so gestalten wir die Zukunft – jeden Tag. **Der Arbeitskreis Personalentwicklung hat in 2024 begonnen, die Themen Nachhaltigkeit und Umweltschutz verstärkt in den Blick zu nehmen, und möchte das in den nächsten Jahren intensivieren.**



Wir interessieren uns für Ihre Ideen zu Nachhaltigkeit, Klimaschutz, Umweltschutz und Klimaanpassung.

Nehmen sie dazu gern Kontakt mit mir auf: Carsten Kuniß (Personalreferent)
c.kuniss@kjf-online.de
Telefon: 0371 4 95 02-137

Wer sich gerne weiter zum Thema Nachhaltigkeit inspirieren lassen möchte, findet in der KJF-App / Intranet eine **Liste mit vielen weiteren Anregungen aus unseren Einrichtungen** → app.kjf-chemnitz.de



Carsten Kuniß
(Personalreferent)



Betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM) im KJF Chemnitz

Jedes Jahr trifft sich drei- bis viermal der BGM-Arbeitskreis mit Vertreter(inne)n aller Bereiche, um die für die Gesundheit wichtigen Themen gemeinsam mit der Geschäftsführung zu beleuchten und ggf. Maßnahmen abzuleiten.

Was tun wir in den BGM-Bereichen * (siehe unten)?

1. Säule: Arbeitsschutz

Zum Beispiel wurde in 2024 intensiv an der Gefährdungsbeurteilung „Psychische Belastung“ gearbeitet. Eine Handreichung für Bereichsleitungen zu „Psychisch belastenden Situationen im Dienst“ wurde

* Was ist BGM eigentlich genau?

1. Säule: Arbeitsschutz

Als **Arbeitsschutz** bzw. **Arbeitnehmerschutz** werden die Maßnahmen, Mittel und Methoden zum Schutz der Beschäftigten vor arbeitsbedingten Sicherheits- und Gesundheitsgefährdungen verstanden. Das angestrebte Ziel ist die Verhütung von Arbeitsunfällen und der Schutz der Gesundheit der Beschäftigten.

2. Säule: Betriebliches Eingliederungsmanagement (BEM)

Das **Betriebliche Eingliederungsmanagement (BEM)** ist ein strukturiertes Verfahren, das dabei helfen soll, den Arbeitsplatz zu erhalten und gesundheitsförderlichere Arbeitsbedingungen individuell zu kreieren.

3. Säule: Gesundheitsförderung

Ebene der Person: **Verhaltensprävention** zielt auf eine gesundheitsförderliche Selbst-Steuerung von Einzelpersonen ab (Beispiele: Stressbewältigungstraining, kollegiale Beratung, Gripeschutzimpfung).

Ebene der Arbeit: **Verhältnisprävention** hat den Vorrang im Arbeitsschutz. Die Verhältnisprävention zielt auf gesundheitsförderliche Arbeitsbedingungen und ein gesundheitsförderliches Miteinander in der Zusammenarbeit (Beispiele: Verbesserungen der Ergonomie oder der Arbeitsorganisation, Team-Supervision, Führungstrainings).

entwickelt und unseren Bereichsleiter(inne)n zur Verfügung gestellt, um das Unterstützungsportfolio zu erweitern.

2. Säule: Betriebliches Eingliederungsmanagement (BEM)

Regelmäßig fanden Gespräche mit Mitarbeitenden statt, die deutlich über 42 Tage im Jahr arbeitsunfähig waren. Wo es möglich war, wurde versucht, betriebliche Ursachen für die Arbeitsunfähigkeit zu besprechen und gesundheitsförderliche Wege zu finden und zu begleiten.

3. Säule: Gesundheitsförderung

Nach herausfordernden Jahren wollen wir das Thema BGM wieder mehr fördern. Dafür konnten wir die AOK-Plus als Partner gewinnen, bei der mehr als 70 % unserer Beschäftigten versichert sind. Zunächst haben wir in verschiedenen Arbeitstreffen im BGM-Kreis den Ist-Stand gemeinsam mit Herrn Ebert von der AOK Plus in den Blick genommen, und die Arbeitsunfähigkeitsdaten im KJF analysiert sowie erste mögliche Ansatzpunkte gesichtet.

Danach galt es, die Perspektive der Beschäftigten kennenzulernen, um zu schauen, was passende Angebote sein können, die für den Erhalt ihrer Gesundheit nützen. Dafür gab es Anfang 2024 eine Umfrage unter den Mitarbeitenden. Vielen Dank an alle, die mit Ihren Impulsen dem Vorhaben Rückenwind gaben.

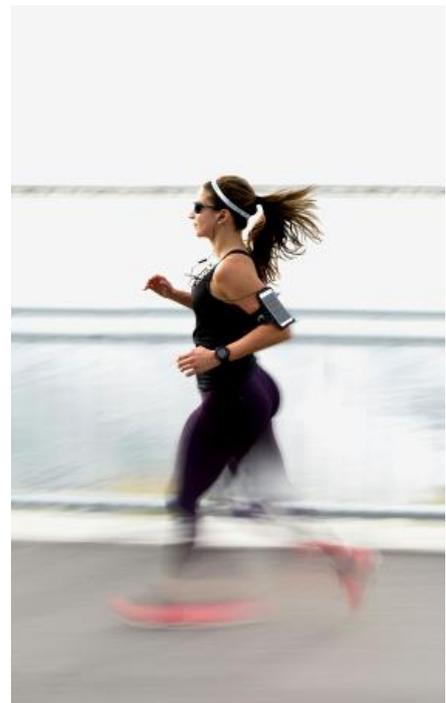
Folgende Maßnahmen wurden neben den bestehenden (wie z. B. unserem jährlichen Gripeschutzimpfangebot) durchgeführt:

Fachinputs: Zur Kita-Leitungsklausur in Moritzburg und zur Gesamt-Leitungsklausur im Schullandheim Chemnitz wurden verschiedene Fachinputs von BGM-Neo (Dresden) gestaltet.

Teamevents: 13 Teamworkshops à drei Stunden fanden in 2024 für interessierte Teams statt. Themen waren u. a.: Stressbewältigung, Rückengesundheit, Starker Geist - Starker Körper und gesunde Ernährung.

Ausblick

Aufgrund des großen Interesses und der positiven Rückmeldungen, wollen wir die Möglichkeit der Teamworkshops weiterhin anbieten, zunächst den Teams, die noch nicht teilgenommen haben. Zudem sollen offene Workshops zu den Themen Rückengesundheit und digitale Körperanalyse mit Auswertung hinzukommen.



—
*"Gesundheit ist nicht
alles, aber ohne
Gesundheit ist alles
nichts."
Arthur Schopenhauer*
—

Carsten Kuniß
(Personalreferent)

BGM: Endgegnerin Faszien-Rolle – Dem eigenen Handlungsbedarf mit Bewegung begegnen

Wir in der Familienberatung sitzen an einem üblichen Arbeitstag viel und laufen wenig. Die Kolleg(inn)en in den Kitas wiederum legen zwar während ihrer Arbeit deutlich mehr Schritte zurück, dafür heben sie häufig und bücken sich ständig.

Eines zumindest eint uns: Unsere Wirbelsäulen und Faszien weisen, wie Axel Engelhardt freundlich formuliert, „Handlungsbedarf“ auf. Axel Engelhardt ist u. a. Sportwissenschaftler und Personal Trainer. Am 23.10.2024 verbrach-



te er drei Stunden mit uns und unseren Kolleginnen aus dem Kinderhaus Leonardo in seiner „Health Base“ von „Punkt Balance“.

Zunächst mal ging es darum, etwas über unsere subjektive Einschätzung unserer körperlichen Zustände zu erfahren. Dabei wurde deutlich, dass jede(r) von uns Stellen hat, die regelmäßig schmerzen und Probleme machen – vom Nacken bis hin zu den Füßen. Die anschließenden Ausführungen von Axel erklärten auch, warum das so ist: Im Gegensatz zu unseren Vorfahren verbringen wir zu viel Zeit in ungünstigen Positionen (sitzen, auf Smartphones starren, bücken ...) und trainieren (wenn wir denn trainieren) zu einseitig. Und, Überraschung: Hilfreich wären mehr vielfältige Bewegungsabläufe, Training der nicht willkürlich steuerbaren Tiefenmuskulatur (z. B. über den Balance-Akt auf einem Bein die Zähne zu putzen – am besten mit geschlossenen Augen) und Dehnübungen. Hunde beispielsweise strecken sich fast jedes Mal, wenn sie aufstehen. Das machen wir nicht, wenn wir eine (Dienst-)Beratung beendet haben. Könnten wir aber.

Nach der theoretischen Auseinandersetzung ging es in die Bewegung. Und da wurde dann der zuvor besprochene „Handlungsbedarf“ ganz deutlich. Während die harmloseren Mobilisierungsübungen noch recht leicht von der Hand gingen, waren die Halteübungen für Bauch- und Rückenmuskulatur schon herausfordernder. Den Höhepunkt fand die Quälerei in der Faszien-Rolle. Wer vorher nicht wusste, wo genau er eigentlich Baustellen hat, erfuhr es spätestens auf eindruckliche Weise beim Gebrauch dieses Folterinstruments und der verwandten, nicht minder effektiven Bälle. Dabei sprach Axel mehrfach von „Wohlfühlschmerz“ im Gegensatz zu einem zu starken Schmerz, der die Muskulatur verkrampfen lässt. Nun ja, die Grenze scheint fließend zu sein.

Trotz der schonungslosen Konfrontation mit den eigenen Grenzen war es aus unserer Sicht ein rundum gelungener Workshop. Nicht zuletzt, weil wir einen freundlichen Trainer mit einer wohlwollenden, offenen Haltung erlebt haben, der uns und unseren „Handlungsbedarf“ herzlich empfangen hat. Vielen Dank an alle, die uns das ermöglicht haben. Wirklich eine gute Sache!

Bleibt nun abzuwarten, wie nachhaltig wir dranbleiben. Vorsatz: Jede Teamberatung startet bis auf Weiteres mit den „13 Übungen der Geschmeidigkeit“ aus dem Qi Gong.

Wie kam es zu dieser Veranstaltung?

Im Rahmen der Maßnahmen zum Betrieblichen Gesundheitsmanagement hatten alle Mitarbeitenden des KJF die Möglichkeit, sich für Workshops anzumelden. Wir als Team entschieden uns für den **„Workshop Bewegung: Dein Körper – schmerzfrei, belastbar & fit?!“** Zu diesem trafen wir uns schließlich mit sieben Kolleginnen aus dem **Kinderhaus Leonardo**.

—
„Vielen Dank an alle, die uns das ermöglicht haben. Wirklich eine gute Sache!“
—

Das Team der Familienberatung





Unsere Waldschule im Küchwald

Thomas Leibelt: Im Frühjahr 2024 eröffnete auf dem Gelände des Schullandheimes im Chemnitzer Küchwald die „Waldschule Küchwald“. Wie ist es dazu gekommen?

Lars Förster: Seit ich denken kann, habe ich ein Herz für den Wald. Dieses Gefühl wollte ich mit anderen Menschen teilen. Über den Sachsenforst bin ich dann auf die über einjährige Fortbildung zum „Staatlich zertifizierten Waldpädagogen“ gestoßen. Ich wollte von den Waldprofis lernen und habe es durchgezogen. Als ich dann die Waldpädagogik-Ausbildung abgeschlossen hatte, kam die Idee mit der Waldschule auf. Das Außengelände des Schullandheimes mit seinen vielen unterschiedlichen Baumarten, aber auch der Küchwald selbst mit seinen Kitas und Schulen in unmittelbarer Umgebung bietet sich da perfekt an. Glücklich bin ich über den Holzbau, welcher uns wetterunabhängig macht und wo unter anderem Exponate, Präparate, Schaukästen und Lehrmittel untergebracht sind. Schon der Raum an sich führt zum Thema „Wald“ hin. Grundidee ist aber, dass ich mit den Kindern bei (fast) jedem Wetter draußen im Küchwald unterwegs bin.

Was bietest Du in der Waldschule an?

Hauptsächlich sind es waldpädagogische Bildungsangebote für Kitas, Hortgruppen und Grundschulklassen. Diese orientieren sich an den Zielen und Inhalten des sächsischen Bildungs- oder Lehrplans und sind dem jeweiligen Alter der Kinder angepasst. Dazu gehören unter anderem Themen wie „Den Wald erleben mit allen Sinnen“, „Der Wald als Lebensraum“, „Der Waldboden“ oder eine „Waldschatzsuche mit Karte & Kompass“. Terminvereinbarungen sind nur nach individuellen Absprachen möglich, denn als Waldpädagoge arbeite ich nur nebenberuflich. Kontakt nimmt man über das Schullandheim auf.

Wie kann man sich so eine Waldexkursion mit Dir vorstellen?

Durch Spiele, Experimente und Aktivitäten werden Kinder bei mir handlungsorientiert an das Thema Wald herangeführt. Dabei lernen sie ganz nebenbei die Tiere des Waldes und die wichtigsten Baumarten kennen. Zwischendurch gibt es auch mal einen Wald-Snack. Zum Beispiel selbstge-

„Ein Herz für den Wald“

Der Chemnitzer Lars Förster bietet als „Staatlich zertifizierter Waldpädagoge“ Walderlebnisse für Kita- und Grundschulkindern an. Im Interview spricht er über seine pädagogische Arbeit und die Neueröffnung der „Waldschule Küchwald“ im Frühjahr 2024.



machten Kiefernadeltee oder geröstete Bucheckern. Ein besonderes Augenmerk liegt auf dem unmittelbaren Erleben des Waldes. Denn viele Kinder haben den Kontakt zur Natur verloren. Aus meiner Sicht fatal. Zahlreiche Studien belegen es: Kinder brauchen Natur! Kinder für den Wald begeistern, Naturverbundenheit stärken, Umweltbewusstsein entwickeln – darum geht es mir in meiner pädagogischen Arbeit. Denn nur wer den Wald kennt und fühlt, kann ihn auch in Zukunft schützen wollen.

Hand aufs Herz: Gefällt so etwas den Kindern in Zeiten von TikTok & Co. überhaupt noch?

Bei dem ein oder anderen dauert es seine Zeit. Viele verändern ihr Verhalten auch im Laufe der Waldexkursion. Die Situation ist schließlich eine andere als im Klassenzimmer. Ich erlebe das selbst immer wieder: Sobald sie den Wald und das, was sie ansonsten nur theoretisch kennen, live erleben, kommt auch die Begeisterung. Kinder lieben Geschichten, verbunden mit Action. Da entstehen viele Aha-Erlebnisse. Dabei hilft mir natürlich auch mein Nachname „Förster“. (lacht)



Falls nötig, gibt es auch ein Dach über dem Kopf

Das Gespräch führte
Thomas Leibelt
(Leiter Schullandheim im Chemnitzer KÜCHWALD)

Der Fachbereich Ambulante Hilfen 2024

In diesem Jahr ist die Anzahl der zu begleitenden jungen Menschen und Familien weiter angestiegen. Im ganzen Fachbereich unterstützen wir ca. 152 junge Menschen und Familien mit ihren Kindern.

Sieben neue Kolleginnen und Kollegen haben ihre Tätigkeit im ambulanten Bereich aufgenommen, davon sechs als Schulbegleitung für junge Menschen mit einem Bedarf an Eingliederungshilfe.

Unsere Kinder und Betreuer(innen) der Tagesgruppe und der Sozialen Gruppenarbeit standen im Opernhaus auf der Bühne. Sie spielten und sangen mit Begeisterung und mit vielen anderen Menschen mit und ohne Behinderung das Leben von Leonardo da Vinci. Sie spürten seinen Lebensweg mit allen Sinnen nach. → [Seite 15](#)

Die Kinder und das Betreuerenteam des Schulprojektes Zwischenstopp absolvierten mit viel Engagement und Spaß einen Projekttag im Sonnenlandpark. Leider war das Wetter sehr regnerisch, so dass der Schnupfen nicht lange auf sich warten ließ. → [Seite 16](#)

In der Sozialen Gruppenarbeit und der Tagesgruppe erarbeiteten die Kinder im Sommerferienlager mit den Mitarbeitenden der Medienwerkstatt in Chemnitz einen Film, von der Idee bis zur Umsetzung ist alles handgemacht. → [Seite 17](#)

Mit den Kindern der Familien- und Einzelfallhilfe ging es hinaus in die Natur, ins Elbsandsteingebirge, mit Übernachtung in einer Boofe, Klettern am Felsen und dem Thema „Raus aus der Komfortzone.“ → [Seite 18](#)

Unsere Herzenskollegin, Silka Kinder, haben wir Ende letzten Jahres in den Ruhestand verabschiedet und ein neuer Lebensabschnitt hat für sie begonnen. Ich hatte Silka Kinder gebeten, einmal ihre Arbeits- und Herzensphilosophie für uns und vor allem für neue junge Mitarbeitende aufzuschreiben. Einen Auszug daraus möchte ich Ihnen gern hier vorstellen. → [Seite 21](#)

Die Einrichtungen im Fachbereich Ambulante Hilfen

- Familienberatung
- Flexible Hilfen
- Sozialpäd. Familienhilfe
- Einzelfallhilfe
- Erziehungsbeistandschaft
- Soziale Gruppenarbeit
- Systemische Familientherapie
- Familienrat
- Betreuungsweisung & Kompetenztraining
- Zwischenstopp
- Flexible Tagesgruppe

—
"Ich danke allen Kolleginnen und Kollegen aus dem Fachbereich für ihre begeisternde und liebevolle Arbeit!"
—

Bettina Schöne
(Fachbereichsleitung Ambulante Hilfen)



Die Firlis auf der großen Bühne

Vivat... vivat... vivat ...Leonardo! Als dieser Chor erklingt, stehen wir gemeinsam mit über 100 Mitwirkenden auf der großen Bühne des Opernhauses Chemnitz, erleichtert, glücklich und ergriffen von diesem schönen Moment... Premiere geschafft! Alles hat geklappt, unsere Kinder waren super und auch im Publikum rollt die ein oder andere Freudenträne. Um ehrlich zu sein, haben wir gar nicht damit gerechnet, dass wir tatsächlich ein drittes Mal dabei sein werden, denn nach unserer Teilnahme bei „Marco Polo“ (2019) glaubten wir, dass sich Projektchef Pier Giorgio Furlan nun auch mal zur „Ruhe“ begeben oder etwas kleinere Projekte in Angriff nehmen würde. Und wir sagten uns 2019, wenn es doch nochmal ein großes Projekt geben sollte, sitzen wir auf alle Fälle im Publikum und erleben das Spektakel mal live. Es kam anders und wir wollten wieder mit dabei sein, mit allem Drum und Dran.

Gern erinnern wir uns an die Ausflüge nach Ehrenberg (mit Italien-Feeling), das Herstellen der Modellbau-Objekte mit den Kindern, Giorgio's italienisches Geburtstagsständchen für Casey, die Malereien auf der Terrasse und natürlich die Kostüm- und Maskenanproben. Als es dann doch irgendwie im Dezember 2023 langsam ernst wurde, war Franzi (Choreografin) unsere Rettung in der Not. Die teilweise ziemlich chaotischen Proben im Turnraum der Tagesgruppe bekamen langsam etwas Struktur und unsere Kinder wurden immer mutiger – wenn sie denn alle mal gesund waren... Geduld und Optimismus waren gefragt.

„Es wird super!“ motivierten wir uns immer wieder... wir glaubten fest daran! Und da ja bekanntlich der Weg das Ziel ist, entwickelten wir uns langsam zu einem richtig guten Team und jeder von uns konnte seine Rolle verinnerlichen. Bei der ersten großen Probe im Probenhaus der Städtischen Theater durften wir auch die anderen Gruppen mit ihren Szenen beobachten und waren sehr begeistert von den vielen großen Kulissen. Wunderschöne Kostüme und viele tolle Begegnungen hinter den Kulissen sowie das Gefühl, Teil einer großen, besonderen Familie zu sein, haben das Theaterprojekt einzigartig werden lassen.

Es gäbe noch sooo viel zu berichten... **wir möchten einfach nur „DANKE !!!“ sagen** an alle, die zum Gelingen dieses besonderen Theaterstückes beigetragen haben, an alle Eltern, die Gäste im Opernhaus waren und natürlich an unsere Kinder, die sehr viel Mut bewiesen haben, auf dieser großen Bühne zu stehen!



Antje, Tony, Laura, Lissy im Namen aller Firlis

(Tagesgruppe und Soziale Gruppenarbeit)



Ein Tag ohne Schule – auch mal toll!

Ach im Juni 2024, da war es wunderschön.
Kurz vor den Ferien konnte man uns im Sonnenlandpark sehen.
Die Pädagog(inn)en hatten sich etwas Besonderes ausgedacht
und mit uns einen Tagesausflug dorthin gemacht.
Los ging es gleich mit der Fahrt im Kettenkarussell.
Oh! Für manche von uns ging das viel zu schnell.
Jetzt fing es auch noch zu regnen an,
aber indoor man hier auch spielen kann.

Das taten wir dann ´ne gute Stunde
und fuhren anschließend mit „Anton“ ´ne Runde.
Mit dem Riesenrad ging’s hoch hinaus,
nun sah das Wetter schon viel besser aus.
Weiter ging es durch den Wald
und schon kamen die Rehe bald.
Sie wollten Futter, das konnte man sehen,
sie blieben nämlich ganz nah bei uns stehen.

Zum Mittag gab es Pommes, Nudeln und Wurst
und ein Getränk nach Wahl, gegen riesigen Durst.
Dann fuhren wir noch mit den Kettcars und Co,
mit den Schiffen im Wasser sowieso.
Die große Rutsche war zum Abschluss das Ziel,
hier brauchte man Mut und das ziemlich viel.
Was für ein toller Tag das war!
Vielleicht ja mal wieder, im kommenden Jahr?



Anja Wahl
(Kooperationsmodell
Zwischenstopp)

Tagesgruppe und Soziale Gruppenarbeit auf dem Weg nach Hollywood

Mai 2024 - Vorbereitungen

Die Filmwerkstatt Chemnitz stellt sich in der Flexiblen Tagesgruppe „Wilhelm Wirbelsturm“ und der Sozialen Gruppenarbeit vor, denn im Sommerferienlager 2024 in Wünschendorf soll es zum ersten Mal ein gemeinsames Filmprojekt geben. Ziel ist es, in drei Tagen ein Stop-Motion-Projekt zu verwirklichen. Teammitglied Basti erklärt den Kindern: „Ein Objekt wird immer wieder fotografiert, zwischen jedem Foto wird es ein kleines bisschen bewegt. Schaut man sich die Fotos dann in schneller Abfolge an, entsteht der Eindruck von Bewegung.“ Nun werden erste Ideen gesammelt. „Irgendwas mit Polizei“, schlägt Leon vor, „und Kripo.“ „Und nach einer Verfolgungsjagd kommt der Dieb in den Knast“, ergänzt Taylor. Ein Liebesdrama soll es natürlich auch geben und ein bisschen Grusel muss ebenfalls dabei sein. Die Gruppe ist Feuer und Flamme.

02.07.2024 – Storyboard

Das dreiköpfige Filmteam reist pünktlich nach dem Frühstück in Wünschendorf an. Nach kurzer Ideensammlung bilden sich zwei Teams. Team 1 möchte mit Legofiguren eine rasante Verfolgungsjagd verfilmen, bei welcher Captain America der Polizei zur Hilfe eilt. Team 2 ist sich zunächst uneinig; es gibt viele Ideen, doch am Ende werden Kompromisse eingegangen und die Story steht: Lena verwandelt sich in der Nacht in einen Dinosaurier und erschreckt am nächsten Morgen die anderen Kinder im Ferienlager. Wie konnte das passieren? Oder war alles nur ein Traum? Anschließend wird das Storyboard erstellt, welches jede Szene im Detail beschreibt. Danach braucht es Kulissen: Ein Krankenhaus wird aus Pappkarton zusammengeklebt, die Inneneinrichtung aus Knete geformt und damit die Kulisse wirklich zum Leben erweckt, werden Kissen und Decke für das Krankbett genäht. Nach drei Stunden heißt es erstmal Feierabend für die fleißigen Filmproduzenten.

03.07.2024 - Drehtag

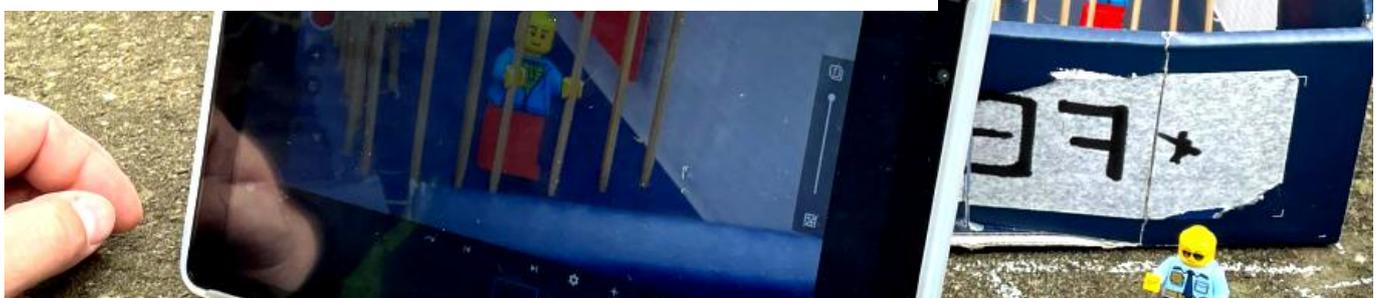
Heute soll den Figuren Leben eingehaucht werden. Zuerst gibt es aber eine kurze Technik-Einweisung. Da immer nur ein Kind das Tablet bedienen darf, ist Geduld gefragt. Das Abwechseln fällt nicht jedem auf Anhieb leicht, aber mit der Zeit finden sich neue Aufgabenbereiche, wie das Erstellen des Abspannes.

04.07.2024 - Vertonen

Verschlafen starten die Filmproduzenten in den Tag. Dabei ist eigentlich keine Zeit zu träumen, denn das Filmprojekt findet heute seinen vorläufigen Abschluss. Die Kinder teilen sich die Arbeit deshalb auf: Ein Teil dreht die letzten Szenen ab, der andere macht sich ans Vertonen. Die anfängliche Scheu am Mikrophon ist schnell überwunden und so lacht, jault und ruft es bald durch Wünschendorf. Mit ein bisschen Zähne zusammenbeißen ist es am Ende wirklich geschafft. Alle kommen unter dem Pavillon zusammen und schauen sich die entstandenen Meisterwerke an. Den Kindern ist der Stolz ins Gesicht geschrieben.



Annika Seifert
(Soziale Gruppenarbeit)





Ausflug aus der Komfortzone

Anfang Juni, freitags haben wir uns früh im Büro der Einzelfallhilfe getroffen und waren bepackt mit vielerlei Ausrüstung. Am Montag davor hatten wir uns an der Kletterhalle getroffen und unseren Ausflug geplant. Jeder hatte 'ne Aufgabe und konnte seine Ideen einbringen. Wir sind Felix, Lina, Samuel, Frau Volkmann, Frau Meyer, Frau Schöne, Herr Steinbach und ich, Sandra. Wir wollten mal etwas ganz Verrücktes tun. Draußen im Bielatal boofen und an einem echten Felsen klettern. Sonst sind wir nur in der Kletterhalle. Eigentlich wollten auch noch Max und Melina mitkommen, aber da ist etwas dazwischengekommen.

Nach einer witzigen Besprechung ging es mit zwei Autos Richtung Abenteuer. Als wir angekommen sind, mussten wir viel wandern, und alles mit viiiel Gepäck. Mann, so viel hab' ich solange noch nie getragen! Wir haben uns abgewechselt und Pausen gemacht, aber es war echt ganz schön schwer! In der Boofe, direkt im Wald haben wir unser Lager aufgebaut. Igitt, zwischen Würmern und Kleinjetier, einfach auf dem Waldboden.

Nach einem gemütlichen Picknick haben wir uns mit dem Komfortzonenmodell beschäftigt. Lernen können wir nur außerhalb der gemütlichen Zone. Aber in der Boofe ist es bequem. Also raus! Allerdings:



***"Ich war schon außerhalb meiner Komfortzone
– war nämlich noch nie boofen."***

Wir sind dann in die Umgebung gewandert, plötzlich im Regen. Plötzlich war der da und war heftig. Aber wir haben uns unter die Felsen gehockt. Herr Steinbach hat dauernd Fotos gemacht. Auf der Wanderung gab's

schon so ´ne Art Konflikt. Felix wollte den Hund, die Joy, auch mal an der Leine führen. Samuel aber auch und er gab ihn nicht an Felix. Am Katzstein haben wir in ´ner Teamarbeit dann den Konflikt geklärt. Es ging dann den Zweien gut damit. Joy war´s egal.

Dann haben wir Abendbrot in der Boofe gegessen und haben im Schlafsack geschlafen. Beim Einschlafen gab´s viel Gelache und es gab Glhwrmen. Ich war froh neben Frau Volkmann zu schlafen, da war ich nicht alleine.

Nach dem Aufstehen haben Frau Volkmann und ich Frühsport gemacht. Dann haben wir gefrühstückt, uns biss´l frisch gemacht und danach das Kletterzeug schon angezogen und mit dem vielen Gepäck sind wir zum Kletterfelsen gewandert. Am Felsen haben wir nochmal das Komfortzonenmodell gemacht, wo stehen wir denn jetzt gerade? Sind wir außerhalb unserer Komfortzone, wie fühlt sich das an...?

Ich war gleich die Erste, die geklettert ist. Ich hatte so ein großes Ego und wollte, dass es gut aussieht, wenn ich hochklettere. Dann hab´ ich Angst bekommen und hab´ fast geweint. Frau Volkmann hat mich motiviert und mir Mut gemacht.

"Ich hab´ gekämpft, um hoch zu kommen. Ich war sooo stolz auf mich."

Das wieder Runterkommen, eben auch Abseilen, war noch viel schwieriger. Ich musste mich sooo überwinden. Das Runterklettern fand ich sehr schwer und hab' zu Frau Volkmann gemeint, ich hab´ keine Lust mehr. Aber Frau Volkmann hatte Geduld und hat mit mir ganz ruhig gesprochen. Bei mir ist das oft so, dass ich keine Lust mehr habe. Hier und jetzt hab´ ich es selbst in der Hand, ob ich hier hängen bleibe oder weitermache. Ich hab´ mich überwunden und den Mut gehabt. Ich war so stolz auf mich, ich hab´ das hinbekommen.

Unten am Fels hing ´ne Hängematte zum Daudeln und jeder der geklettert ist, konnte den Applaus der Anderen oben am Gipfel hören. Kurz bevor wir an unserem zweiten tollen Tag ins Freibad gehen wollten, haben wir uns noch einmal das Komfortzonenmodell angeschaut. Wir haben über Ziele



und Gemeinsamkeiten gesprochen, über unsere Gefühle und unser Zwei-Tage-Abenteuer.

***"Wir hatten so einen schönen
Gemeinschaftssinn, cool."***

Dann endlich das letzte Mal mit soooo viel Gepäck Richtung Freibad und Autos. Im Bad konnten wir endlich duschen und den Dreck abspülen. Das kalte Wasser war echt cool. Am späten Nachmittag ging es wieder nach Hause. Es waren zwei tolle Tage, wir alle möchten gerne wieder mit der Einzelfallhilfe raus in die Natur!

Frau Volkmann hat gefragt, was ich mitgenommen habe, symbolisch und so. Es ist immer gut was Neues auszuprobieren, dass es sich am Ende lohnt. Ich hab' Stolz mitgenommen, dass ich das gemacht habe.

***"Die Überwindungen waren schon krass, aber
ich hab's gemacht. Ich fand es gut mit der
Teamarbeit, ohne die schafft man es nicht."***

Ich hab' viel gelernt, vor allem mit dem Komfortzonenmodell. Hab für mich selbst was gelernt. Die Tage waren wie das Leben, es gibt Höhen und Tiefen, es gibt den einfachen Weg und den längeren Weg. Einfach gehen. Und das ist okay! Zum Nachtreffen war ich leider nicht mit.



Sandra
(Teilnehmerin der Expedition)





Kleine Ideen für ein kunterbuntes Leben – unsere Arbeit mit Haltung in der Familienhilfe

- Mach mehr von dem, was Jeder gut kann.
- Hole die Kinder, Jugendlichen und Eltern dort ab, wo sie gerade in ihrem Leben stehen. Bescheinige ihnen im Vorfeld Stärke.
- Mit Ehrlichkeit wird die Arbeit am besten gelingen.
- Verschaffe Dir einen Gesamtüberblick. Bewahre Ruhe. Gib das Gefühl, wichtig zu sein.
- Sei achtsam. Erarbeite mit den Familien, was für sie am Wichtigsten erscheint, beginne damit. Höre gut zu.
- In kleinen Schritten vorgehen, mit Wertschätzung, Halt, Augenhöhe, Anerkennung, Lob und Authentizität. Schaffe und zaubere allen ein Lächeln, das gibt Kraft und Freude. Habt Spaß.
- Beherrige Wünsche, Ideen, Vorstellungen. Sei neugierig, höre zu, schweige auch.
- Erfahre viel, bevor du mit der Arbeit beginnst.
- Freude über kleine Dinge des Lebens
- Erkenne die Kompetenzen der Kinder, Jugendlichen und Familien, verschüttete Gaben hervorbringen.
- Geduld, Ruhe und Zeit
- Hilfe zur Selbsthilfe
- Suche dir Unterstützung, baue Netzwerke auf, zeige den Familien wohin sie sich wenden können.
- Sachlichkeit, Beharrlichkeit mit feinem Gespür, Verständnis und Wärme
- Gib Fehler zu. Wir sind alle Menschen.
- Wir sind Begleiter – gemeinsam Strategien entwickeln und ausprobieren, kleine Erfolge feiern, die Schrittlänge bestimmen die Eltern.
- Begleite die Menschen so, als würden sie alles selbst wissen, der „Aha-Effekt“ kommt von ihnen, so können sie alles gut für sich annehmen, werden Macher ihrer selbst.
- Wir sind Anker in der Not.



—

"Man sieht nur mit dem Herzen gut. Das Wesentliche ist für die Augen unsichtbar."
Antoine de Saint-Exupéry

—

Silka Kinder

(ehemalige Mitarbeiterin in den ambulanten Hilfen)

Rückblick auf ein Jahr AG Spiel & Sport im Heimverbund

Am 29. und 30.09.2024 konnten wir auf ein Jahr unserer neuen AG Spiel & Sport zurückblicken und das mit Erfolg. Gekrönt wurde dieses mit einem zweitägigen Camp in unserem Schullandheim.

"An dieser Stelle möchte ich mich ganz herzlich für die Unterstützung der Mitarbeiter(innen) im Schullandheim bedanken."

Die Kinder und Jugendlichen reisten teilweise mit Freude, teilweise mit Skepsis und wenig Motivation an. Dennoch zeigten sie an verschiedenen Ständen Sportsgeist, Ausdauer, Kraft und viel Kreativität. Gekämpft wurde in gewählten Gruppen.

Eine Siegerehrung sowie eine spätere Nachtwanderung brachten den Tag zu einem erfolgreichen Ende mit dem geäußerten Wunsch der Kinder und Jugendlichen, diese Veranstaltung im nächsten Jahr zu wiederholen.

Ein Osterspaziergang im Frühjahr wurde von einer großen Anzahl von Kindern und Jugendlichen genutzt, um unseren Küchwald sowie Tiere und Pflanzen näher kennenzulernen.

Tischtennis- und Fußballturniere waren im laufenden Jahr ebenfalls wieder im Angebot und wurden mit viel Engagement durchgeführt.

Wir freuen uns auf ein weiteres Jahr mit vielen Aktivitäten, Spaß und Einsatzbereitschaft.

Die Einrichtungen im Fachbereich Stationäre Hilfen (Heimverbund)

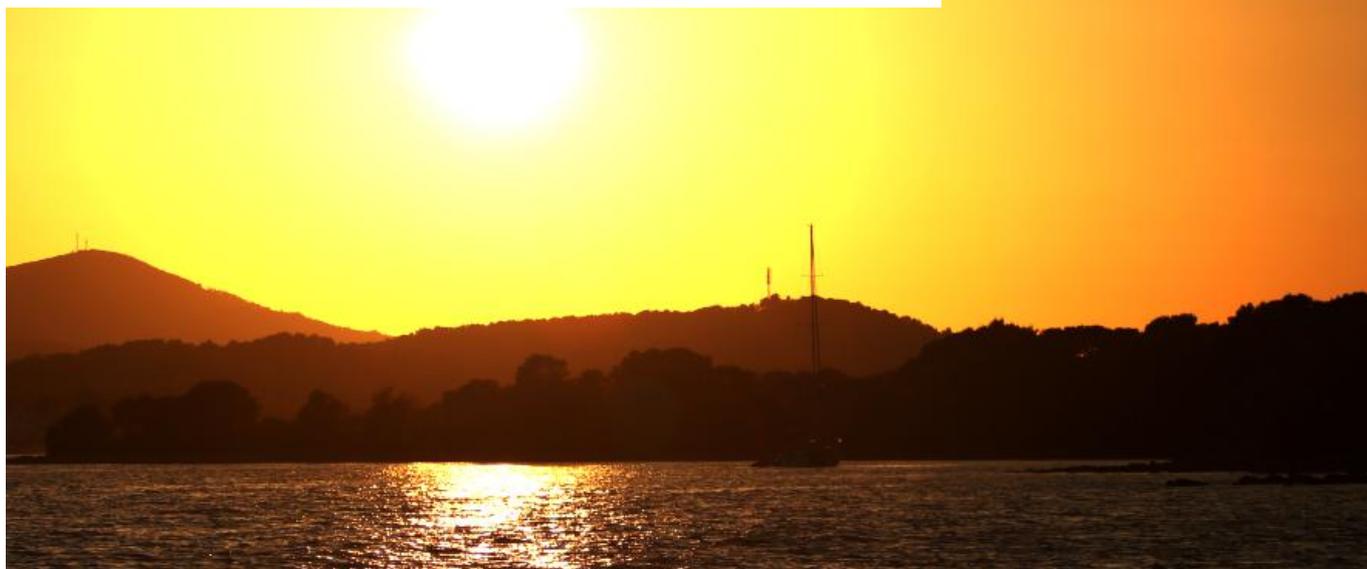
WG Auguste
WG Humboldthöhe
WG B129
WG B135
WG HPW
WG Anna
Wochengruppe Be55
Jugend-WG GA3
Interkulturelle WG GA3
Kleinkindgruppe
Kleinkind-Inobhutnahme
Mutter/Vater-Kind-Wohnen
Erziehungsstellen
Rückführungsteam

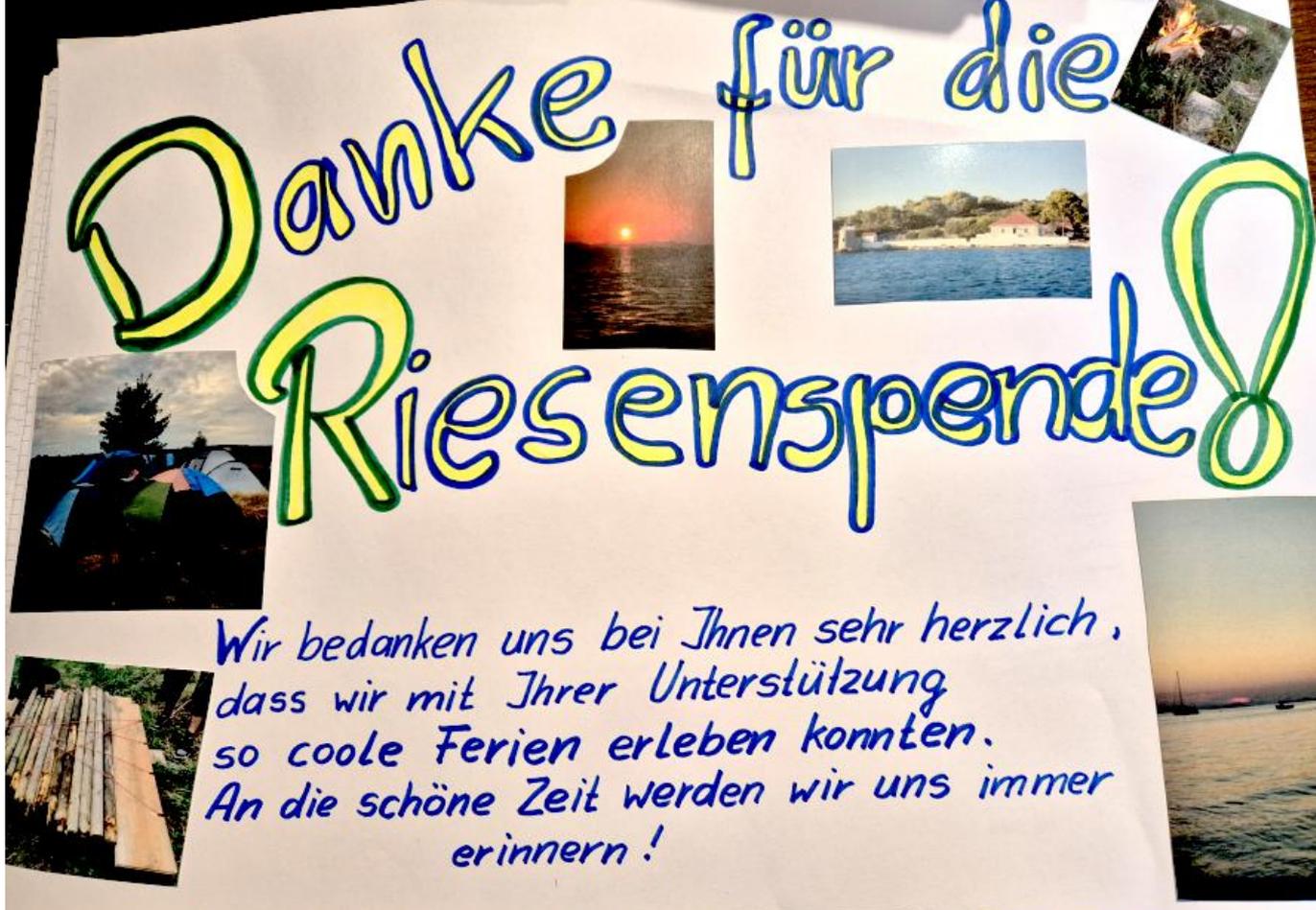


Claudia Meinhold
(Stellv. Heimleitung)

WG Anna genießt wunderschöne Sommerferien

Das Team und die jungen Menschen der WG Anna sagen „**Herzlichen Dank!**“ an die **Firma Wächtler Elektrik GmbH für die großzügige Spende von 3000 €**. Dank dieser konnten alle eine tolle Sommerferienzeit in Kroatien und im Abenteuercamp Mecklenburg genießen.





Eindrücke der jungen Menschen zum Abenteuercamp Mecklenburg:

E. (15 Jahre): "Es hat mir auf jeden Fall gut gefallen, früh und abends gab es immer Sport. Wir waren auch Kanu fahren und haben ein Floß gebaut. Am meisten Spaß hatte ich, als wir ins kalte Wasser gesprungen sind."

Z. (12 Jahre): "Ich war sieben Tage im Camp, wir haben in einem Zelt mit Schlafsack geschlafen. Am besten hat mir das Schwimmen im See gefallen sowie Fußball und Volleyball spielen mit anderen Kindern. Außerdem habe ich neue Freunde kennengelernt."

M. (12 Jahre): "Ich fand besonders das Volleyballspielen, Baden und Kanufahren cool. Nicht so schön war die Nachtwanderung, da gab es so viele Mücken."



Eindrücke der jungen Menschen von Kroatien

J. (17 Jahre): "Ich fand den Urlaub toll, es war immer sehr warm und trocken, aber die Umgebung war super schön. Nur der Strand war immer sehr voll. Am besten hat mir die Bootsfahrt gefallen, wir konnten direkt vom Boot aus ins Wasser springen und den Sonnenuntergang genießen."

M. (16 Jahre): "Es war ein schöner und warmer Urlaub, wir haben uns sehr gut mit den Betreuern und den anderen Jugendlichen verstanden. Wir hatten viel Spaß auf dem Boot und im Wasser. Am schönsten fand ich unter anderem die Sonnenuntergänge, leider konnten wir keine Delphine sehen. Danke, dass Sie uns diese Reise ermöglicht haben!"

F. (16 Jahre): "Es war ein entspannter und cooler Urlaub. Besonders schön fand ich den Besuch im „Krka Nationalpark“. Die Wasserfälle dort sind sehr beeindruckend! Interessant fand ich auch die Geschichten des Reiseleiters über die Entstehung der vielen kleinen Dörfer."

Das Team der WG Anna



Kita ABC – 2024

Aktionen zur Verbesserung der Rahmenbedingungen → Sehr viele Mitarbeitende, Eltern und Unterstützer haben dieses Jahr an verschiedenen Aktionen für die Verbesserung der Rahmenbedingungen in Kindertageseinrichtungen teilgenommen.

Begegnungsmöglichkeiten für die Mitarbeitenden → In Arbeitsgruppen und Fortbildungen hatten die Mitarbeitenden aus verschiedenen Einrichtungen nicht nur die Gelegenheit, ihr Wissen aufzufrischen oder zu erweitern, sondern vor allem, sich auszutauschen und vom Schwarmwissen zu profitieren.

Cornelia Dietrich → Bevor unsere Geschäftsführerin in ihren wohlverdienten Ruhestand gehen wird, haben wir sie im Laufe des Jahres nochmal in jede Kindertageseinrichtung eingeladen. So bummelte sie z. B. im Kindertreffpunkt über den Frühlingmarkt und hat mit den Schulanfänger(inne)n im Naturkinderhaus Esche beim Projekt „Natur in Kinderhänden“ gekocht.

Danke → Auch dieses Jahr wurde der Tag der Kinderbetreuung im Mai wieder dafür genutzt, den pädagogischen Fachkräften, Leitungen und technischen Kräften unserer Kindertageseinrichtungen für ihre großartige Arbeit, die sie tagtäglich leisten, zu danken.

Ernährung → Bereits seit mehr als zwei Jahren trifft sich regelmäßig der Qualitätszirkel Ernährung, um Fragen rund um die Essenversorgung zu klären sowie die Qualität weiterzuentwickeln. Im vergangenen Jahr wurde ein Feedbacksystem entwickelt sowie Regularien für das Mitgeben von Mittagessen festgelegt.

Familien → Schon lange sind auch unsere Kindertageseinrichtungen nicht mehr nur Häuser für Kinder, sondern werden immer mehr zu Orten für die ganze Familie. Im vergangenen Jahr gab es in unseren Einrichtungen Elternworkshops (z. B. KiFaZ Zeisigwaldfuchse), Familienwanderungen oder -radtouren, Vater-Kind-Zelten, Elterncafés (z. B. im Abenteuerland), Angebote, welche den Feierabend der Familien versüßen sollen (z. B. im Rabennest oder dem Hort Gablenz) sowie Flohmärkte (z. B. Bunte Kinderwelt).

Gesundheit → Zur Unterstützung ihrer Gesundheit nahmen die Mitarbeitenden von sieben Einrichtungen im Rahmen von Teamtage oder Teamberatungen an Workshops teil, welche mit Unterstützung der AOK PLUS organisiert wurden.

Hortrat → Im Hort der Grundschule Gablenz gibt es inzwischen seit über einem Jahr einen Hortrat. Monatlich treffen sich hier Kinder aus den verschiedenen Klassenstufen, um den Hortalltag mit zu gestalten und sich zu Themen, die sie beschäftigen, auszutauschen.

Inobhutnahme → Hier fand die Kita-Leitungsberatung im Mai 2024 statt. Wir danken Frau Leonhardt und Herrn Scheinert-Tochtenhagen für ihren Einblick in dieses sensible Handlungsfeld. Es hat uns beeindruckt, mit

Die Einrichtungen im Fachbereich Kindertageseinrichtungen

Kita Zeisigwaldfuchse
Kita Bernsdorfer Straße 120
Kita Naturkinderhaus Esche
Kita Rabennest Kieselhausenstraße
Kita Rabennest Weydemeyerstraße
Kita Flemmingstraße
Kita Kindertreffpunkt
Kita Spielhaus Groß & Klein
Kita Abenteuerland
Kita 1. Chemnitzer Kindergartenmodell
Kita Bunte Kinderwelt
Kita Kinderhaus Leonardo
Kita Flohzirkus
Hort Flohzirkus
Hort Gablenz
Hort Leonardo
Vorschulgruppe Leonardo
Kitaessen - unsere Zentralküche

—
*"Es hat uns beeindruckt,
mit wieviel Empathie
und Geduld ihr euch
nicht nur den Kindern,
sondern auch ihren
Eltern widmet!"*
—



wieviel Empathie und Geduld ihr euch nicht nur den Kindern, sondern auch ihren Eltern widmet!

Janina Reipschläger → Wir freuen uns sehr, dass sie sich dafür entschieden hat, die Aufgaben der Fachbereichsleitung für unsere Kindertageseinrichtungen zu übernehmen. Zukünftig wird sie als Schnittstelle zwischen den Leitungskräften der Kitas und der Geschäftsführung fungieren und die Arbeit dieser mit ihrem Wissen, ihrem Erfahrungsschatz und Ideen bereichern.

Kindeswohl → Es gab wieder zwei „Kinder in guten Händen“ Fortbildungen und drei Einrichtungsteams beschäftigten sich intensiv mit dem institutionellen Kinderschutz. Daneben wurde ein Ordner mit Dokumenten zum Thema Schutzauftrag erstellt, der als Nachschlagewerk dienen soll.

Leitungsrunde → Die Leitungen trafen sich zu sechs Leitungsberatungen, um sich u. a. dem Personalmanagement, insbesondere der Einarbeitung und der Teamentwicklung, sowie dem aktuellen Thema der sinkenden Kinderzahlen zu widmen.

Nachhaltigkeit → In den Einrichtungen wird schon sehr viel dafür getan, mit Ressourcen schonend umzugehen sowie die Umwelt zu schützen. Hier einige Beispiele: Anbau von Obst und Gemüse in Naschgärten, Mülltrennung, Unterstützung von Eltern, welche mit Stoffwindeln wickeln oder die Wiederverwendung von Alltagsmaterialien als Spielmaterial.

Oeffentlichkeitsarbeit → Enorm viele Dokumente und Vorlagen wurden angepasst oder neu erstellt. Beispielsweise entwickelten wir unzählige Aushangvorlagen, welche nun von allen genutzt werden können.

Projekte → Viele Projekte lebten in unseren Häusern. So forschten die Kinder des Kinderhauses Leonardo zum Thema Pflützen und in der Kita Flemmingstraße entstand im Rahmen eines Bienenprojektes ein Buch über Bienen. Die Bunte Kinderwelt und die Kita Bernsdorfer Straße beteiligten sich an der Eröffnung einer Interventionsfläche und das KiFaZ Zeisigwaldfuchse setzte mit der Teilnahme an der Aktion „Bunte Stühle für Vielfalt“ ein Zeichen gegen Rassismus.

Qualitätszirkel → Der Kita-Qualitätszirkel diskutierte dieses Jahr, welche Inhalte in eine Einrichtungskonzeption gehören.

Rente → Auch dieses Jahr wurden wieder einige Mitarbeitende in den Ruhestand verabschiedet. Darunter auch Birgit Budassis, welche 20 Jahre Leiterin der Kita Spielhaus Groß & Klein war. Wir danken ihr dafür, dass sie das Spielhaus in dieser Zeit mit viel Herzblut zu einem Ort gemacht hat, an dem sich Kinder und ihre Familien sowie Fachkräfte wohlfühlen.

Sinkende Kinderzahlen → Diese fordern uns auf zu überlegen, wie Familien auf uns aufmerksam werden können und welche Erwartungen oder Wünsche Familien an eine Kita haben. Aus diesem Grund haben sich die Leitungen in ihrer gemeinsamen Beratung zu folgenden vier Fragen ausgetauscht: Was macht meine/unsere Einrichtung einzigartig? Wie werden Eltern auf uns aufmerksam? Welche Wünsche/Bedarfe nehmt ihr bei Eltern wahr? Welchen Einfluss hat das Team sowie jeder Einzelne auf die Außenwirkung?



"Wir freuen uns sehr, dass Janina Reipschläger sich dafür entschieden hat, die Aufgaben der Fachbereichsleitung für unsere Kindertageseinrichtungen zu übernehmen."





Teamevents → Viele Kita-Teams nutzen ihren jährlichen Fortbildungstag dafür, ihren Teamgeist zu stärken. So wanderte das Team Flohzirkus an der Zschopau entlang und das Team vom Ersten Chemnitzer Kindergartenmodell machte eine erlebnispädagogische Wanderung im Erzgebirge.



Uebergänge → In den Kitas kommt der Gestaltung von Übergängen im Alltag eine ebenso wichtige Rolle zu, wie bei der Eingewöhnung in die Kita, beim Übergang von einer Gruppe zur nächsten oder später auch in die Schule. Beispielsweise gibt es in der Kita „Spielhaus Groß & Klein“ zu Beginn des neuen Schuljahres ein Ritual. Die zukünftigen Schulanfänger(innen) werden mit einem Abschiedsfest aus ihren Stammgruppen verabschiedet, um sie am darauffolgenden Tag in der Vorschulgruppe zu begrüßen.

Veränderungen → Auch 2024 gab es Wechsel in den Kita-Leitungspositionen zweier Einrichtungen. So hat im März Vivien Kleindienst die Leitung des Hortes der Kita Flohzirkus und im September Jana Labanić die Leitung der Kita Kindertreffpunkt übernommen. Wir wünschen den beiden alles Gute.

Weiterbildungen → In neun Einrichtungen fanden Teamfortbildungen statt, um sich zu aktuellen pädagogischen Themen auszutauschen und die tägliche Arbeit zu reflektieren. Themen waren u. a. Adultismus, Offene Arbeit und Partizipation.

X-Mal → haben personelle Engpässe in den Kindertageseinrichtungen eine große Belastung dargestellt. Wir hoffen sehr, dass die vielen Aktionen zur Verbesserung der Rahmenbedingungen endlich Früchte tragen und Ausfallzeiten besser kompensiert werden können.

Yoga → kann eine tolle Möglichkeit sein, um zu entspannen. Das durften einige Mitarbeitende des KiFaZ Zeisigwaldfuchse kurz vor Weihnachten letzten Jahres erleben, als sie von zwei Kolleginnen zu einer Yoga-Stunde eingeladen wurden.

Zusätzliche Fachkräfte → Eine große Unterstützung und Bereicherung für die Arbeit in unseren Einrichtungen sind unsere zusätzlichen Fachkräfte, welche im Rahmen von Kinder stärken 2.0, der Unterstützungsoffensive oder der Familienbildung inzwischen in neun unserer Kitas wirken. Ohne sie wäre so vieles nicht möglich.



Melanie Reichel
(Fachberaterin
Kindertageseinrichtungen)

Klausurtagung der Kita-Leiter(innen)

Am 10. und 11.06.2024 machten sich die Leitungskräfte der Kindertageseinrichtungen erneut auf die Reise, ihren Erfahrungsschatz zu erweitern und ihre Fachkompetenz zu stärken. Es ging zur Klausurtagung nach Moritzburg. Unter dem Motto „gelingende Teamarbeit“ startete der erste Workshoptag mit einem Blick in das Rahmenkonzept des KJF e.V. Chemnitz und die darin enthaltenen Aspekte. Nach einem kurzen Diskurs über die Faktoren für gelingende Teamarbeit und die Rolle eines jeden einzelnen Teammitgliedes (als auch der Leitung), stiegen wir in die Thematik der Maßnahmen zur Förderung einer gewinnbringenden Teamkultur ein. Der theoretische Input, vielfältige Kleingruppenarbeit und jede Menge Erfahrungsaustausch prägten einen arbeitsintensiven Vormittag.

Sich anschließende erlebnispädagogische Höhepunkte, wie eine Fahrt mit der Löbnitzalbahn, eine Besichtigung des Hoflöbnitz und das Erleben verschiedener teambildender Interventionen, ließen die vormittags aufgefrischte Theorie verinnerlichen und Parallelen zur eigenen Arbeit erkennen.

Am zweiten Tag standen die Aspekte der physischen und psychischen Gesundheit von Mitarbeitenden im Fokus der vormittäglichen Veranstaltung. Die Referent(inn)en der BGM Neo, Dr. Sarah Siefen und Franz Hammer, vertieften die Themen „Mitarbeiter(innen)zufriedenheit“, „Senkung der Krankenstände“ und „Stressbewältigung“ auf anschauliche und humorvolle Art und Weise. Der ein oder andere Aha-Effekt ergänzte die sehr gewinnbringende aber auch desillusionierende Vortragsreihe, in welcher zum Tragen kam, dass insbesondere die für die Kita gesetzlich festgelegten Rahmenbedingungen die Ziele des betrieblichen Gesundheitsmanagements schmälern. Dem ungeachtet wurden allen Leitungskräften verschiedene kleine Ideen an die Hand gegeben, um eine gelingende Teamarbeit mit zufriedenen Mitarbeiter(inne)n unterstützen zu können.

Der Nachmittag war geprägt durch das von dem Referenten Ringo Gossler vorgestellte D.I.S.G. Persönlichkeitsmodell. Auf amüsante Art stellte er die vier Dimensionen von Persönlichkeiten vor und machte dies an verschiedenen Übungen deutlich. Anhand unterschiedlicher Aufgaben wurden Verhaltenspräferenzen der vier Ebenen Dominant, Intuitiv, Stetig und Gewissenhaft in Bezug zur eigenen Persönlichkeit und übergreifend zur Teamarbeit gesetzt. Ein sehr erhellendes Referat, das die ein oder andere Frage nach herausfordernden Teamsituationen beantwortete.

In der Zusammenschau der Veranstaltungen lässt sich feststellen, dass die Klausurtagung erneut außerordentlich gewinnbringend für alle Beteiligten war. Die Mischung aus theoretischem Input und intensivem Erfahrungsaustausch gepaart mit vielerlei praktischen Übungen ermöglichte es den Leitungskräften abermals, ihren Wissenshorizont zu erweitern und dies zukünftig in ihren Teams erfolgversprechend einzusetzen.



—
"Wir danken allen an der Planung beteiligten Personen, den Referent(inn)en und den Leitungskräften für zwei arbeitsintensive, lehrreiche und effektive Tage."
—

Janina Reipschläger
(Fachbereichsleitung
Kindertageseinrichtungen)





Auf neuen Wegen zur qualifizierten Praxisanleitung

Am 22.04.2024 trafen sich 19 Mitarbeitende aus unterschiedlichen Arbeitsbereichen zur ersten Impulswerkstatt Praxisanleitung in unserem Jugendhaus Compact. Nach einer kurzen Einführung zur Entstehungsgeschichte sowie den Bausteinen des Handlungsleitfadens (HLF) hatten die Teilnehmenden die Möglichkeit, sich etwas besser kennenzulernen. Dabei wurde deutlich, dass zwar die Erfahrungsschätze unterschiedlich groß sind, doch die Motivation und das professionelle Verständnis für die Begleitung von künftigen Fachkräften alle einen.

Im Laufe des Tages beschäftigten sich die Teilnehmenden in einem Stationsbetrieb mit drei Bausteinen des HLF. In kleiner Runde wurden Erfahrungen ausgetauscht, Ideen für die eigene Anleitungstätigkeit entwickelt, diskutiert und reflektiert.

Melanie Reichel und Rico Popp, die die Impulswerkstatt moderierten, waren begeistert von der Dynamik der Gruppe, den Ideen und Rückmeldungen. Wir können stolz darauf sein, so tolle Praxisanleiterinnen und Praxisanleiter in unseren Reihen zu wissen und freuen uns, den HLF entsprechend der aus der Praxis zurückgemeldeten Bedarfe künftig weiterzuentwickeln.

Ein großes Dankeschön geht an das Team vom Jugendhaus Compact, welches uns die Räume zur Verfügung stellte sowie unsere Zentralküche, die uns mit Speisen und Getränken verwöhnte.

Hier einige Rückmeldungen der Teilnehmenden:

- „Mehr Veranstaltungen in diesem Format.“
- „Es war sehr erfrischend und gut strukturiert.“
- „Danke für den Raum zum Austausch – gerne wieder.“
- „Es war sehr kurzweilig, vielseitig und anregend.“
- „Der Tag ging viel zu schnell um, hab mich sehr wohl gefühlt.“
- „Rundum-Sorglospaket (Getränke, Essen, Stift, Papier).“
- „Ich weiß jetzt, wie man Word-Dokumente [eingebettet in den PDF-HLF] öffnen kann.“



Rico Popp
(Geschäftsführer)
Melanie Reichel
(Fachberaterin
Kindertageseinrichtungen)

So ein Bücherzirkus ... ein Herzensprojekt der Kita Flohzirkus wird wahr!

Das gemeinsame Anschauen von Bilderbüchern als auch das Vorlesen stellen eine wichtige Grundlage für die kindliche Entwicklung dar. Kindern wird durch die spürbare sichere Atmosphäre Geborgenheit vermittelt, was viele Entwicklungsanregungen und Lernimpulse freisetzt. Schon lange bevor Kinder lesen und schreiben können, entwickeln sie bei der Bilderbuchbetrachtung und dem Vorlesen entscheidende Lese- und Sprachkompetenzen. Bücher regen die Fantasie an, stärken die Beziehungsebene zur vorlesenden Person und fördern die Ausdauer, das Gedächtnis und die Konzentrationsfähigkeit. Dies alles wirkt sich positiv auf die kognitive Entwicklung und auf die emotionale Beziehung aus – die beste Grundlage für eine gute Bildung.

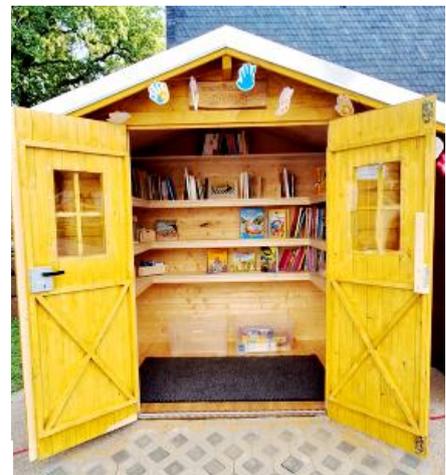
Immer wieder erhalten wir von Familien Bücherspenden, die wir dankend annehmen. Unsere hausinterne Bibliothek ist prall gefüllt und nimmt langsam mehr Platz ein, als wir zur Verfügung haben. So kam uns der Gedanke eines Bücherhäuschens. Eine nachhaltige Möglichkeit, um Bücher zu spenden, zu tauschen, zu leihen, aber auch um sie zu behalten. Nicht nur für unsere Kinder, Eltern und das Team, sondern auch für alle Wittgensdorfer(innen) und andere Besucher(innen).

Dank großzügiger Spenden unserer diesjährigen Schulanfänger-Eltern und des Elternrates, war es uns möglich, ein kleines Holzhaus anzuschaffen, welches unser Hausmeister mit viel Liebe auf unseren Hof gezimmert hat. Bei der Suche nach einem Namen haben wir über unsere Dorfzeitung auch die Wittgensdorfer(innen) mit einbezogen und um Namensvorschläge gebeten. Insgesamt sammelten wir 26 kreative Vorschläge, aus denen zu einer Kinderkonferenz von einem Geburtstagskind ein Los aus dem Topf gezogen wurde. Und somit heißt unser Bücherhaus nun offiziell „Bücherzirkus“! Eine kleine Manege, gefüllt mit Büchern, lädt zum Stöbern und Schmökern ein.

Am 23.08.2024 wurde der „Bücherzirkus“ offiziell und feierlich bei unserer 30. Kinderparty eröffnet. Von Montag bis Freitag in der Zeit von 6:00 Uhr bis 17:00 Uhr haben ALLE "Bücherflöhe" einen kostenfreien und nachhaltigen Zugang zu Literatur. Schwerpunkt sind Kinder- und Jugendbücher, doch auch die Großen kommen nicht zu kurz. Verschiedenste Romane, Krimis, Ratgeber, Kochbücher und vieles mehr findet man im Bücherzirkus und das Sortiment wächst stetig. Ebenso gibt es eine Kiste mit gut erhaltenen Puzzeln und Spielen zum Mitnehmen. **Ihr seid alle herzlich eingeladen, unseren Bücherzirkus zu besuchen!**



Die Kinder warten auf die Eröffnung



Willkommen im Bücherzirkus (oben)

Die Schleife wird feierlich durchgeschnitten (unten links)

Das Bücherhaus ist eröffnet (unten rechts)

Yvonne Thieme

(Leiterin Kindertageseinrichtung Flohzirkus)



Der Alltag schleicht sich ein in der Kita auf der Bernsdorfer Straße 120

Nachdem im Jahr 2022 die Eröffnung und im Jahr 2023 der erste Geburtstag im Mittelpunkt unseres Blitzlichtartikels standen, stellten wir uns dieses Jahr die Frage, welches Highlight wir den Leserinnen und Lesern präsentieren wollen. Vielleicht den Osterbrunch mit unseren Kindern, die schöne Elternwanderung, eines unserer vier Elterncafés zur Begrüßung einer neuen Jahreszeit, unseren Kindertagsvormittag mit Spiel und Spaß für alle oder unser großes Sommerfest.

Beim Aufzählen all dieser tollen Sachen ist uns aufgefallen, dass wir das alles nicht zum ersten Mal gemacht haben, sondern schon zum zweiten Mal und dass wir am 11.11. schon unseren dritten Laternenumzug zu St. Martin machten. Es schleicht sich also auch in unserem neuen Haus so langsam eine gewisse Routine ein. Auch wenn wir mit unserem jungen Team, das Durchschnittsalter aller pädagogischen Fachkräfte beträgt gerade einmal 31,5 Jahre, jeden Tag neu gestalten und allen Herausforderungen mit neuen Ideen begegnen, so schafft Routine doch eine gewisse Sicherheit und vermittelt uns und vor allem unseren Kindern ein Gefühl von Geborgenheit.

"Es ist ein schönes Gefühl, jeden Tag zu wissen, was einen erwartet und jeden Tag die gleichen vertrauten Gesichter zu sehen. Ebenso ist es spannend, wenn doch immer wieder neue unerwartete Dinge passieren."

So wurde der Laternenumzug dieses Jahr ergänzt durch ein Taschenlampenkonzert, zum Sommerfest gab es eine Hüpfburg, auf die wir letztes Jahr noch verzichtet haben und im September hat das erste Mal der Fotograf unsere Kita besucht.

Die gute Kombination aus Sicherheit gebender Routine und neugierig machender Abwechslung macht unser Haus zu dem, was es ist und schafft für unsere Kinder einen Ort der Begegnung, der Freude und des Lernens. So wollen wir alle gemeinsam hoffen, dass es dem Team und den Kindern weiterhin gelingt, diese gute Kombination beizubehalten, immer offen zu bleiben für Neues und gleichzeitig der Routine zu erlauben, sich etwas breit zu machen.



Wir genießen die Routine der Feste und Feiern. So freuen wir uns schon auf unseren nächsten Osterbrunch mit vielen Leckereien aus verschiedenen Ländern. (oben)

Wir genießen die Routine der immer wiederkehrenden Jahreszeiten, jetzt freuen wir uns schon auf den Winter mit all seinen gemütlichen Momenten. (Seitenrand unten)



1. Eltern-Kind-Wanderung der Kita B120

Susi Zielke

(Leiterin Kindertageseinrichtung Bernsdorfer Straße 120)





Lebensnahes Lernen beim Pflanzenmarkt in der Kita Kindertreffpunkt

Mitte Mai hieß es bei uns im Kindertreffpunkt, die Eisheiligen freudig zu verabschieden und die Gartensaison endlich zu eröffnen. In wochenlanger Vorarbeit haben die Kinder Pflanzen und Blumen ausgesät. Sie wurden gut gepflegt, gegossen, in den pädagogischen Alltag einbezogen und wettergerecht vom Haus in den Garten umgesetzt.

Von Kräutern, über Tomaten- und Paprikapflanzen bis hin zu zahlreichen Garten- und Zimmergewächsen war alles vorhanden. Eltern, Großeltern und Freunde halfen mit Spenden, wie Blumenerde, Töpfen und Samentütchen, fleißig mit. Vorab gingen auch schon Wünsche ein, was den einen oder anderen Balkon oder Hausgarten demnächst verschönern sollte. So lebte dieses Angebot bereits Wochen vor dem eigentlich großen Tag des „Kindertreffpunkt-Pflanzenmarktes“.

Nicht nur das Personal war gespannt, auch die Kinder erwarteten den Tag mit großer Vorfreude. Sie waren sowohl bei der Vorbereitung, dem Aufbau der Stände, als auch am Markt selbst beteiligt. Kleine Dekorationen und Kunstwerke wurden von ihnen hergestellt, um den Markt so bunt und fröhlich wie möglich zu präsentieren. Dank einer großzügigen Spende eines Pflanzhändlers und der fleißigen Arbeit, von den großen und kleinen „Gärtner(inne)n“, war das Angebot an Pflanzen riesig.

Am eigentlichen Markttag waren kleine Kindergruppen im Wechsel damit beschäftigt, die Pflanzen anzubieten und Spenden entgegenzunehmen. Dabei wurde das Geld gezählt, gerechnet und Wechselgeld zurückgegeben. Die Kinder halfen sich gegenseitig und lernten den lebensnahen Umgang mit „Kundschaft“ und den „Waren-Geld-Kreislauf“ kennen. Auch Frau Dietrich war unserer Einladung gefolgt und nahm ein paar Pflanzen mit nach Hause.

Das Projekt „Kindertreffpunkt-Pflanzenmarkt“ war jedoch noch nicht am gleichen Tag beendet. Durch das große Angebot blieben noch viele Pflanzen übrig. In einem Pavillon wurden sie in den nachfolgenden Tagen weiter angeboten und noch sehr viele Pflanzen fanden ein neues zu Hause. Auch unser Außengelände wurde im Rahmen dieses Projektes gemeinsam mit den Kindern bepflanzt und verschönert seither unsere Kita.

Unser Pflanzenmarkt ist ein fester Bestandteil in unserem Kitajahr. Alle Spenden kommen dem Eigenanteil der Einrichtung und somit den Kindern zugute.



Das Team der Kita Kindertreffpunkt



Blitzlichter aus dem Naturkinderhaus Esche

Firmenlauf 2024: Seid ihr dabei? Natürlich sind wir dabei!

Mehr als 10.600 Teilnehmende aus rund 600 Firmen waren am 04.09.2024 zum diesjährigen Firmenlauf in die Chemnitzer Innenstadt gekommen. Die Veranstaltung, die mittlerweile zu einem festen Termin im Kalender des Naturkinderhauses Esche geworden ist, begeisterte nicht nur die Läufer(innen), sondern auch zahlreiche Gäste, die sich an der Strecke versammelten.

Hut ab vor unseren drei Frauen, die sich der Herausforderung stellten und die 5 Kilometer rund um den Schlossteich bei brütenden 30 Grad meister-ten. Während die Temperaturen vielen Läufer(inne)n zu schaffen machten, bewiesen sie einen unglaublichen Durchhaltewillen. An der Hälfte der Strecke hatten sich die Fans des Naturkinderhauses postiert und sorgten mit ihren kreativen Plakaten und lautstarken Anfeuerungsrufen für eine fantastische Atmosphäre und beeindruckten durch ihre Unterstützung.

Auch dieses Jahr zeigte sich der Chemnitzer Firmenlauf von seiner buntesten Seite: Von der Zahnfee bis zur Oma mit Rollator – die Vielfalt der Teilnehmenden und ihre kreativen Kostüme brachten immer wieder ein Lächeln auf die Gesichter der Anwesenden. Unser Feedback war eindeutig: "Es war wieder sehr schön!" – und wir freuen uns schon auf das nächste Jahr, wenn es wieder heißt: „Seid ihr dabei?“

Vorschulthema: Mein Körper gehört mir!

Kinder brauchen eine selbstbewusste Einstellung zu ihrem Körper, die es ihnen ermöglicht zu unterscheiden, was sie mögen oder eben auch nicht.

In unserem Kindergarten fand in diesem Jahr ein besonderes Projekt in der Vorschule statt, das den Titel „Mein Körper gehört mir“ trug. Dieses Projekt hatte das Ziel, den Kindern ein gesundes und selbstbewusstes Verhältnis zu ihrem eigenen Körper zu vermitteln. Es ist uns ein großes Anliegen, dass die Kinder lernen zu unterscheiden, was ihnen gefällt und was ihnen unangenehm ist, um so ihre eigenen Grenzen klar und deutlich setzen zu können.

Von Anfang an ermutigten wir die Kinder, ihre Gefühle und Wünsche offen auszusprechen. Sie sollen lernen, in Situationen, die ihnen unangenehm

"Unser Feedback war eindeutig: Es war wieder sehr schön!"



Bedruckte Schokolade

sind, „Nein“ zu sagen und ihre persönlichen Grenzen zu schützen. Dies sind wichtige Fähigkeiten, die ihnen nicht nur jetzt, sondern auch in ihrem weiteren Leben helfen werden.

Im März 2024 machten wir dieses wichtige Thema zum Vorschulthema. Wir lasen den Kindern die Kamishibai-Geschichte „Mein Körper gehört mir“ vor. Mit verständlichen Beispielen, die so im Alltag wirklich passieren können, war es möglich, ein so schwieriges Thema kindgerecht zu erarbeiten.

In einer Erzählrunde konnten die Kinder auf spielerische Weise die Bedeutung von persönlichen Grenzen und die Wichtigkeit von Selbstbestimmung erleben. Immer wieder gab es Sprechansätze, zu denen sich die Kinder mit einbringen konnten. Zum Beispiel Gustav (6 Jahre) zeigte gleich eine Stopp-Pose. → [siehe Bild rechts](#)

Neben den Gesprächen konnten die Vorschüler auch zeichnen, welche Berührungen sie mögen und welche nicht. Diese kreative Übung half den Kindern, ihre Gefühle besser zu verstehen und auch auszudrücken. Die tollen Ergebnisse haben wir auf die Schokoladen gedruckt → [siehe Bild S. 32 unten](#). So hatten die Kinder die Möglichkeit, ihrer Familie, Freunden oder anderen Personen die Schokolade zu schenken und über das wichtige Thema zu berichten.

Ich mag wenn mich Mama auf den Schoß nimmt
wenn mich Papa streichelt
kuscheln auf dem Sofa
Hand in Hand spazieren gehen

Ich sag stopp bei nassen Küssen
wenn ich geboxt werde
wenn ich etwas nicht möchte
wenn ich geschubst werde

Wir möchten uns bei allen bedanken, die dieses Projekt unterstützt haben, vor allem Ina Thieme vom Flohzirkus und bei Ute Spindler, Kinderbeauftragte der Stadt Chemnitz.

Elternworkshop im Naturkinderhaus Esche

Am Dienstag, dem 12.03.2024, fand in der Zeit von 15:30-17:30 Uhr der Workshop „Herausforderndes Verhalten von Kindern liebevoll begleiten“ im Naturkinderhaus Esche statt. Es war ein reger Austausch, wie man alltägliche Situationen entspannt begleiten kann. Die Erzieherinnen Kristin Drechsel-Kmuck und Conny Natschke freuten sich über die vielen Erfahrungen, die die Eltern einbrachten.



Gustav zeigt Stopp-Pose

Katrin Frieden
(Leiterin Naturkinderhaus Esche)





Neues aus der Kita Rabennest Kieselhausenstraße

So heißt es in der ersten Strophe unseres Kita-Songs:

—

***"Wir rabensteiner Kinder feiern gern ein Fest.
Unser Haus im Grünen, das heißt Rabennest.
Wer uns hier besucht,
der kann es deutlich seh'n:
Im Rabennest, bei uns,
da ist es wunderschön."***

—

... Ja, es stimmt ganz genau, und es wird immer schöner! In diesem Jahr haben wir mit viel Elan unseren Garten verschönert. Reparaturen an Spielgeräten waren nötig und im Garten und im Haus der Kieselhausenstraße gibt es neue Spielmöglichkeiten für die Kinder.

Aus dem Pingu-Du wurde ein Boot zum Spielen durch engagierte Eltern abgeholt und durch Herrn Kamprath, ein uns wohlgesonnener Rabensteiner, in unserer Kita aufgebaut. Kinder sind nun Kapitän, Matrose und „verreisen per Schiff mit in den Urlaub“.

Es gab eine vierwöchige Baustelle zur Errichtung eines neuen Klettergerätes. Das 24 Jahre alte Baumhaus musste weichen, da die Holzbalken morsch geworden sind und ein modernes Spielgerät wurde aufgebaut. Kinder jeden Alters können nun auf sicherem Fallschutz klettern, balancieren und in den Netzen relaxen.



Ebenso hielt eine Holzseisenbahn Einzug. Dank einer großzügigen Spende von Holz Weidauer können die Kinder nun „in den Urlaub fahren“, „Schaffner und Lokführer sein“. Spektakulär war die Anlieferung mit dem Kran und die Kinder staunten gar sehr. Ein absoluter Höhepunkt! Mit einem kleinen Feuerwerk, bunten Luftballons und Jubel wurde die Eisenbahn feierlich eingeweiht.

Für unseren Kleinkindbereich konnten wir dank der Flaschenpfandsperer bei REWE ein Spielhaus anschaffen, wo Kinder Familie spielen, sich verstecken und zurückziehen und es sich gemütlich machen können. Die Rabensteiner Firma BPC Bauprojekte Chemnitz half uns dankenswerterweise beim Aufbau.

Außerdem spielen Kinder gern in der Außenküche, die unsere Eltern in einem Arbeitseinsatz errichtet haben.

Der Gartenfachmarkt Richter gab uns Frühblüher, die nun in jedem Frühjahr unseren Garten bunt verschönern werden.



"Wir sind stolz, dass es so viele Unterstützer für uns gibt, die uns wohlgesonnen sind und dazu beitragen, dass unsere Kita erhalten bleibt, für Kinder sicher und interessant ist, und immer erlebnisreicher für Kinder wird."

Anett Landsmann
(Leiterin Kita Rabennest
Kieselhausenstraße)

Kleine Vorankündigung:

2025 feiern wir unser 25. Jubiläum und alle Rabensteiner, ehemalige Kinder und Eltern, Großeltern und alle Freunde und Freundinnen der Kita sind herzlich willkommen. Verrückt, wie die Zeit vergeht!





Highlights im KiFaZ Zeisigwaldfuchse

Bundesfamilienministerin Lisa Paus zu Besuch im KiFaZ Zeisigwaldfuchse

Im Rahmen eines Besuchs der Stadt Chemnitz konnten wir am 23.08.2024 unsere Bundesfamilienministerin Lisa Paus im KiFaZ Zeisigwaldfuchse begrüßen. Wir kamen mit ihr ins Gespräch über den bisherigen Werdegang unseres KiFaZ und präsentierten ihr unser Statementvideo, welches aufgrund der Kürzungspläne im Januar 2023 entstand.



"Wir danken Lisa Paus für den Besuch und das Interesse an unserem KiFaZ."

Anschließend berichteten wir ihr von unseren zahlreichen Angeboten und den aktuellen Herausforderungen, mit welchen die Familien zu kämpfen haben. Damit unterstrichen wir noch einmal die Bedeutung des Erhalts unseres KiFaZ und des landesweiten Programms „Kinder Stärken 2.0“.

Stefanie Schönherr & Helen Götze
(Leitung KiFaZ Zeisigwaldfuchse)





KiFaZ-Familienradtour durch den Zeisigwald

Auf die Räder, fertig, los! So starteten wir zu unserer alljährlichen Familienradtour am 3. Mai in den Zeisigwald. Neben dem Spaß am gemeinsamen Radfahren bot sich Gelegenheit zum Austausch und Spiel. Natürlich durfte auch ein leckeres Picknick nicht fehlen. Die Familienradtour stellte erneut den Auftakt unseres KiFaZ-Sportsommers dar.

Ein kleines bisschen Urlaub im KiFaZ Zeisigwaldfuchse

Zu unserem alljährlichen KiFaZ-Familienzelten vom 16. zum 17. August haben wir viel gespielt, gemütlich gegrillt, am Lagerfeuer leckeres Stockbrot gebacken und eine spannende Nachtwanderung erlebt. Unsere selbstgebastelten Laternen und Glühwürmchen leuchteten uns hierbei den Weg. Es war wieder herzerwärmend, viele glückliche Kinder mit ihren Taschenlampen durch den Garten stromern zu sehen.

"Unser Zelt hat sogar drei Stangen. Muss das so sein? Schon beim gemeinsamen Zeltaufbau gab es viel zu lachen."



Susan Fröhnert
(KiFaZ Zeisigwaldfuchse)

Nach der Gutenachtgeschichte und einem ruhigen „La Le Lu“ wurde es in unserem Garten ungewohnt leise, als sich circa 50 Personen in ihre Zelte kuschelten. Das abwechslungsreiche Frühstück am nächsten Morgen bei schönstem Sonnenschein rundete unser Jahreshighlight ab. Es war wieder wie „ein kleines bisschen Urlaub“.





Das Jahr 2024 im Fachbereich Jugendarbeit, Jugendsozialarbeit & Familienbildung

Ein Blick in die Zukunft verbunden mit gemischten Gefühlen

Dieses Jahr möchten wir euch gerne an unserem Engagement rund um das **Chemnitzer Kunstfestival Begehungen** → Seite 42 sowie an **unserem Teamtag** → Seite 41 im schönen Muldental zwischen Wechselburg und Rochlitz teilhaben lassen.

Doch zunächst soll es einen kleinen Überblick zu den Einrichtungen des Fachbereichs geben. Im Jahr 2024 gab es auch bei uns wieder zahlreiche wichtige Entwicklungen und Ereignisse. Kulinarisch begann das Jahr mit einem äußerst schmackhaften Neujahrsbrunch im Haus Liddy und fachlich mit der pünktlichen Abgabe der Sachberichte zum 31. Januar 2024 im Jugendamt. Insgesamt gab es, eruiert durch die standardisierte Vorgehensweise im Rahmen des Qualitätsentwicklungsverfahrens der Stadt Chemnitz, ein sehr positives Feedback zu den zahlreichen erfolgreichen Entwicklungen in den Einrichtungen des KJF-Fachbereichs durch den Fördermittelgeber. Für das Jahr 2024 sind keine Kürzungen geplant, allerdings wurde für das kommende Jahr 2025 angekündigt, dass die eingestellten Finanzmittel möglicherweise nicht ausreichen werden.

Das Jugendamt hat seine Fachgespräche und Vor-Ort-Besuche in den Einrichtungen wieder aufgenommen, wobei die Frage erlaubt sein darf, mit welcher Intention der kommunale Träger die Einrichtungen aufsucht. Denn in unserem Bereich der präventiven Hilfen gibt es weiterhin keine längerfristige Planungssicherheit über ein Förderjahr hinaus.

Doch wollen wir nun einen Blick auf die erfreulichen Ereignisse des fast vergangenen Jahres werfen: **Der öffentlichkeitswirksame Aktionsstand beim Kunstfestival "Begehungen"** war sowohl für das Team unseres **Kreativzentrums** als auch für die zahlreich unterstützenden Einrichtungen aus dem Fachbereich, unter anderem unser musikalisches Projekt **Contact Plus**, ein voller Erfolg. Dabei konnte die Tatsache, dass der Festivals-Sonntag aufgrund von Starkregen buchstäblich ins Wasser fiel, insgesamt gut verkraftet werden, denn am vorangegangenen Samstag besuchten unzählige Familien unseren Stand und gestalteten Kunst aktiv mit. Einen weiteren

Die Einrichtungen im Fachbereich Jugendarbeit, Jugendsozialarbeit & Familienbildung

- Jugendhaus Compact
- Jugendklub EL ZWO
- Contact Plus
- Kreativzentrum
- SSA Annenschule Grundschule
- SSA Marianne-Brandt-Oberschule
- SSA Ernst Busch
- SSA Rosa-Luxemburg-Grundschule
- SSA Johannes-Kepler-Gymnasium
- Integrationsbegleitung
- Familientreff Berni
- Familientreff Flemmi
- Familientreff B120
- Familienbildung Liddy



Höhepunkt des Jahreskalenders stellte die **U-18-Wahl** in mehreren Einrichtungen der Jugend- und Jugendsozialarbeit dar. Sie verdeutlichte erneut, dass Jugendliche an politischen Entscheidungen und guten Rahmenbedingungen für junge Menschen durchaus interessiert sind. Mit 300 wählenden Schülerinnen und Schülern stellte unsere Schulsozialarbeit im Johannes-Kepler-Gymnasium einen neuen quantitativen Rekord an Teilnehmenden bei der U-18-Wahl in der Stadt Chemnitz auf.

An dieser Stelle sei ebenfalls erwähnt, dass das Wahlergebnis der Kommunalwahl unmittelbare Veränderungen für die Jugendhilfe in Chemnitz, nämlich unter anderem hinsichtlich der Besetzung des Jugendhilfeausschusses, mit sich brachte. Zeitgleich lassen sich daraus **unsichere Perspektiven für all unsere Projekte und Einrichtungen** ableiten.

In unseren beiden **Einrichtungen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit**, dem Kinder- und Jugendhaus Compact und dem Kinder- und Jugendklub EL ZWO, kam es im vergangenen Jahr zu mehreren personellen Veränderungen. Die Teams mit neuen, jungen Kolleginnen und Kollegen bringen frischen Wind und positive Impulse in den Alltag der Jugendklubs. Im **Compact** wurde ein historisches Projekt zur Spurensuche im Heckert-Gebiet in Kooperation mit der sächsischen Jugendstiftung umgesetzt. Auch das Sommerferiencamp an der Talsperre Pöhl war ein voller Erfolg und stärkte die Beziehungsarbeit im Kluballtag. Im **EL ZWO** wurden unter anderem ein Graffiti-Projekt und der Kids Kicken Cup in Zusammenarbeit mit dem CFC-Fanprojekt und der Bürgerplattform Mitte-Ost erfolgreich durchgeführt. Auch der Ostermarkt und das Gartenfest im Haus Liddy, als Kooperationsprojekte mehrerer KJF-Einrichtungen, erwiesen sich als erfolgreiche Veranstaltungen im Jahresverlauf.

Im **Bereich der KJF-Familienbildung** kam es zu einer Umbenennung mehrerer Einrichtungen. Nun nennen sich alle Angebote im Verein "Familientreff" plus der dazugehörige Name. So startete beispielsweise das ehemalige „Pingu Du“ unter dem Namen "**Familientreff B120**" mit frischen Ideen am neuen Standort in der Bernsdorfer Straße 120 ins Jahr 2024. Im "**Familientreff Liddy**" wurde auch dieses Jahr wieder einiges geboten. Neben dem sehr gut besuchten Kindersachenbasar und den zahlreichen Veranstaltungen im Jahreskalender zeigte sich hier die angestrebte Vernetzung von familiennahen Angeboten durch den öffentlichen sowie den freien Träger der Jugendhilfe, indem beispielsweise der Pflegekinderdienst des Chemnitzer Jugendamtes die schönen Räumlichkeiten im Haus Liddy regelmäßig nutzt. Aber auch die weiteren Einrichtungen der Familienbildung, der "**Familientreff Berni**" und der "**Familientreff Flemmi**", überzeugten mit bedarfsfokussierten Angeboten und konstanten Nutzerzahlen.

Das Jahr der Schulsozialarbeiter(innen) war geprägt von Veränderungen und einem steigenden Bedarf an Hilfen, um regulären Unterricht überhaupt möglich zu machen. So kam es beispielsweise gleich an drei Schulen zu einem Wechsel der Schulleitung.



Großer Andrang bei U-18-Wahl im Johannes-Kepler-Gymnasium



Projekt "Spurensuche" vom Compact



Die **Marianne-Brandt-Oberschule** wuchs weiter - unter anderem durch eine Dreizügigkeit in den fünften Klassen. Gleichzeitig zauberte die Verabschiedung der langjährig engagierten Schulleiterin Frau Schulz bei einigen Besucher(inne)n Gänsehautmomente hervor. Dabei zeigten die Protagonisten des musikalischen Schulprofils ihr ganzes Können. Insgesamt kam es zu einer signifikanten Zunahme an Schüler(inne)n mit Inklusionsbedarf, welche durch das KJF-Team vor Ort (Schulsozialarbeit, Integrationsbegleitung, Inklusionsassistent und Schulbegleitung) gut unterstützt wurden.

Auch im **Johannes-Kepler-Gymnasium** → Seite 44 wurde in der Mitte des Jahres ein längst geplanter Schulleiterwechsel vollzogen und unser langjähriger Ansprechpartner Herr Lamm trat seinen wohlverdienten Altersruhestand an. Die Schülerinnen und Schüler der **Rosa-Luxemburg-Grundschule** profitierten im vergangenen Jahr unter anderem von der tollen Kooperation im Rahmen von Hörspielprojekten mit Radio T sowie der Klassenfahrt der 3b im August dieses Jahres. Hier zeigten sich eindrucksvoll die Auswirkungen einer sehr guten Kooperation zwischen Lehrerin, Eltern und der Schulsozialarbeit. Aber auch die Schulsozialarbeiterinnen an der **Schule mit dem Förderschwerpunkt Sprache Ernst Busch** sowie an der **Annenschule Grundschule** leisteten jede Menge bedarfsorientierter, individueller Unterstützung.

Der Alltag an den Schulen war grundsätzlich von vielen sozialpädagogischen Herausforderungen in der Begleitung junger Menschen geprägt. Dies führte zu einer zunehmenden Belastung der Mitarbeitenden, weshalb gute Rahmenbedingungen zur Umsetzung notwendiger Interventionen immer wichtiger wurden und werden. Themen wie Mobbing und Kindeswohlgefährdung waren tägliche Herausforderungen, wobei die Schulsozialarbeit häufig erst hinzugezogen wurde, wenn Krisensituationen nach ihrem Eintreten bewältigt werden mussten, anstatt präventiv gute Lernbedingungen zu schaffen und dadurch manch eine Krise zu vermeiden.

Um die zunehmenden Fälle von **Kindeswohlgefährdung** besser zu bewältigen, half uns auch der Einsatz des neuen, orangefarbenen Kinderschutzordners – ein tolles Instrument für den Arbeitsalltag – nicht nur für neue Mitarbeitende. Die Mediennutzung war ein weiteres übergreifendes Thema im Leben junger Menschen, und der Fachbereich holte sich hierzu unter anderem Unterstützung und Weiterbildungsangebote vom Amt für Gesundheit und Prävention der Stadt Chemnitz.

Drei **kollegiale Fallberatungstermine im Fachbereich** wurden von den Mitarbeitenden als großer professioneller Gewinn wahrgenommen. Zusätzlich wurden drei Investitionsanträge aus dem Jahr 2023 durch den Jugendhilfeausschuss genehmigt, was die pädagogischen Möglichkeiten der Einrichtungen erheblich aufwertet.

Und last but not least: Ein **persönliches Highlight** für die Fachbereichsleitung war der erfolgreiche Abschluss der Weiterbildung zur systemischen Beraterin nach den Standards der DGSP.

Mit Blick auf die Zukunft gibt es gemischte Gefühle: Einerseits stehen durch die Anwendung der sogenannten Förderkonzeption möglicherweise Kürzungen bevor, andererseits sind wir als Fachbereich ein starkes Team mit viel Erfahrung, tollen Ideen und einer guten Haltung, welches den Mehrwert kollegialer Kooperation auf sehr professionelle und gleichzeitig zwischenmenschlich bereichernde Weise erkennt und wertschätzt.



Nicole Delle
(Fachbereichsleitung Jugendarbeit,
Jugendsozialarbeit & Familienbildung)

Paddel, Panne, pralle Sonne: So feierten wir unseren Teamtag

Wechselburg/Rochlitz: Am 9. August 2024 erlebte der Fachbereich Jugendarbeit, Jugendsozialarbeit und Familienbildung des KJF e.V. einen aufregenden Teamtag der besonderen Art: Zusammen mit den Kollegen und Kolleginnen von der Inklusionsassistenz wagten sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf eine abenteuerliche Schlauchbootfahrt von Wechselburg nach Rochlitz.

Mit sportlichem Elan und guter Laune startete die Tour. Zwei dynamische Kollegen aus der Schulsozialarbeit sorgten mit einem motivierenden Warm-up für den nötigen Schwung, bevor es um 10:00 Uhr endlich aufs Wasser ging – sie kamen auf Zweirädern angeradelt. Wir konnten nur schreien: „SPORT FREI“. Bei strahlendem Sonnenschein und unterhaltsamen Kennenlernspielen paddelten die Teams in zwei Booten voller Freude über das Gewässer der Mulde.

Die Strecke hielt einige Überraschungen bereit: Neben zahlreichen Wellen mussten auch einige Büsche und Steine überwunden werden – man könnte meinen, wir wären beim Wildwasser Rafting gelandet, oder? Ein besonderes Highlight war die Begegnung mit einem havarierten Schiff, das direkt unseren Kurs laut Kompass kreuzte. Mit vereinten Kräften teilten wir uns auf und sorgten dafür, dass die jungen Teilnehmer und Teilnehmerinnen mit ihrer Kapitänin sicher an Land kamen – ein eindrucksvoller Beweis für den Zusammenhalt im Team.

Auch die Kennenlernspiele waren wie eine Lachmuskel-Challenge! Wir haben uns viele witzige Fragen ausgedacht und so mehr über unsere Kollegen und Kolleginnen erfahren. Wer hätte gedacht, dass der Kollege vom Jugendhaus eigentlich gar kein Traumapädagoge ist, sondern Geigenspieler, und seine Kollegin ausschließlich Rennrad fährt, statt Kalimba zu spielen? Und dann war da noch die Sache mit der 'Wendy'-Zeitschrift ... was soll ich sagen? Das Pferdemädchen, was keins war.

Nach den anstrengenden Paddelheiten erreichte die Gruppe die Burg Rochlitz, wo eine wohlverdiente Stärkung im idyllischen Blümchencafé auf alle wartete. Mit neuen Kräften machten sich die Teilnehmer und Teilnehmerinnen auf den Rückweg nach Wechselburg. Leider ging nicht alles glatt: die Sonne schien so kräftig, dass später ein „Rettungsauto“ ein paar unserer Kolleginnen auf halber Strecke abholte – auch hier: ein Dankeschön für unseren Teamzusammenhalt.

Trotz der kleinen Zwischenfälle war der Teamtag ein voller Erfolg. Die Beteiligten hatten viel Spaß und wuchsen noch enger zusammen. "Die kräftige Sonne hat uns zwar etwas zu schaffen gemacht, aber die schönen Stunden haben uns gestärkt", resümierte eine Teilnehmerin begeistert.



"Der Fachbereich bedankt sich herzlich bei allen, die zum Gelingen des Teamtags beigetragen haben."

Luisa Aurich
(Kinder- und Jugendhaus Compact)



Unser Kreativzentrum auf dem Kunstfestival Begehungen

Mitten in unruhigen Zeiten widmeten sich die Initiatoren des bekannten Kunstfestivals dem Thema „Proteste“. Unter dem Motto „Kippeln“ nahm das Kreativzentrum mit der Überschrift

—
*"Alles – darf – kippe(On)
auf – in – und – um – den – Stuhl!"*
—

am Wochenende vom 17. – 18.08.2024 mit Aktionskunst für jedermann und den Materialien Ton, Papier und Textil an den diesjährigen Begehungen teil. Schon im zeitigen Frühjahr wurden wir vom Projektleiter Lars Neuenfeld angesprochen, ob wir für Familien an diesem Wochenende kreative Angebote unterbreiten und uns somit an dem großen (Kunst-)Event beteiligen wollen.

Unser Team entwickelte daraufhin gemeinsam mit Peter Fiebig zahlreiche Ideen, die auch gleich im Rahmen unserer pädagogischen Gruppenarbeiten mit Kindern und Jugendlichen vorbereitend für das Fest umgesetzt wurden. Es entstanden im Vorfeld passend zum Thema zahlreiche Schablonen für Textil- und Tondrucke. Zudem nähten wir Banner für eine Zaungestaltung sowie Fahnen und Deckchen für die Druck- und Stempelwerkstatt. Peter Fiebig bereitete alles für eine Stuhlkonstruktion aus Holz vor.

Nun konnte das Wochenende kommen – alles war akribisch geplant und aus dem Fachbereich hatten zahlreiche Kolleginnen und Kollegen ihre Unterstützung zugesagt. Am Samstag, dem 17.08.2024, stürzten wir uns dann im Außengelände des ehemaligen CSM ins Vergnügen. Eine kippelnde Stuhlkonstruktion wurde von den Gästen mit Säge, Hammer, Nägeln, Leim und Feile gezimmert.

Der Plan war, diese am nächsten Tag bunt bemalen zu lassen. Viele Textildrucke sind entstanden – ganze Familien entdeckten ihre Freude am Gestalten von Fahnen und Tüchern. Ebenso wurde ein Banner bedruckt. Aus Ton entstanden zahlreiche Kacheln, Gefäße und Tiere, welche durch die Familien mit Engobe bemalt wurden. Zum Schluss hatten wir die Gelegenheit, die schweren Materialien in einem Seitengebäude für den nächsten Veranstaltungstag unterzubringen.





Das Festival war besonders an diesem Wochenende ein Anziehungspunkt für Menschen jeden Alters aus dem Lutherviertel, der Stadt und der Umgebung. Uns ermöglichte es viele gute Gespräche, unter anderem mit dem Ziel, den KJF sowie das Chemnitzer Kreativzentrum im Haus Liddy bekannter zu machen. Wir freuten uns schon auf den nächsten Tag.

Allerdings kam es anders als geplant! Durch Starkregen, verbunden mit Gewittern über Chemnitz, erteilte die Stadt eine Unwetterwarnung und gleichzeitig das Verbot, im Außengelände Pavillons aufzustellen. Somit mussten wir leider unverrichteter Dinge wieder abziehen. Wirklich sehr schade!

Aber der eine Tag hat uns und allen Teilnehmenden an den Kunstaktionen viel Freude bereitet.

"Es zeigte sich wieder einmal, dass viele Chemnitzerinnen und Chemnitzer Lust und Laune zum kreativen Schaffen und Freude am Experimentieren haben."

Also gerne nehmen wir als Kreativzentrum wieder an den Begehungen teil – vielleicht 2025 am bunten, langen Lulatsch!



Beatrice Wohlgenuth
(Leiterin Kreativzentrum)



Über 13.000 € für den Erhalt des Schulclubs

Der Spendenlauf zum Erhalt des Schulclubs am Johannes-Kepler-Gymnasium fand am 08.05.2024 statt. Insgesamt 359 Mitlaufende haben 555 Spenderinnen und Spender organisiert und sind 2365 Runden gelaufen, um sich mit dem Schulclub zu solidarisieren. Auch das durch das Gesundheitsamt gestellte Smoothiebike wurde intensiv genutzt: knapp 400 Fruchtedrinks wurden erstrampelt.

Nach Auswertung aller bisher zur Verfügung stehenden Daten und Zahlen steht in diesem Jahr ein **Spendenrekord von 13.746,23 €** zu Buche – noch einmal knapp 500 € mehr als im letzten Jahr! Eine tolle Sache, die dabei hilft, die Finanzierung des Schulclubs zu unterstützen. Die außerordentlich hohe Beteiligung zeigt, wie sehr diese Einrichtung am Johannes-Kepler-Gymnasium integriert ist und gebraucht wird.

Vielen Dank

- Hr. Oehme für das Bereitstellen, den Auf- und den Abbau der Technik
- Ulf und Kirsten, die an diesem Tag ganz viel mit gemanaged haben
- Hr. Knoblauch und seinen Praktikanten vom Gesundheitsamt Chemnitz für Bereitstellung und Betreuung des Smoothiebikes
- bei den Klassenleiterinnen und Klassenleitern, die mich beim Werben und beim Austeilen und Einsammeln der Spendenzettel unterstützt haben
- bei den Mädels aus der 7-4 und einigen 12ern, die sich um den Getränkestand gekümmert haben
- Richard und Phuc (10-1), die für die Startklappe und das Zeitstoppen zuständig waren
- Daniel (9-3) und Ferdinand (8-3), die unermüdlich Bilder gemacht haben
- die Hallenwarte der Jahnbaude, die mir u. a. Strom und Biertischgarnituren zur Verfügung gestellt haben



Robert ELB

(Schulclubleiter am Johannes-Kepler-Gymnasium)

Die Familienbildung auf der Bernhardstraße 77 blickt zurück

Seit Januar 2024 heißen wir nicht mehr Familienbildung-mobile Elternberatung, sondern **Familientreff Berni**. Bei uns können Familien aus den Häusern Kindertreffpunkt, Spielhaus aber auch Familien aus der gesamten Stadt Chemnitz an den verschiedenen Angeboten teilnehmen. Diese sind in Form eines Monatsplanes auf der Homepage des KJF Chemnitz zu finden.



In diesem Jahr wurden bevorzugt die Krabbelgruppen und Beratungsgespräche genutzt. Ist der Altersunterschied zu groß, teilt die Fachkraft die Babygruppe in die Altersbereiche von 0-6 Monate und 7-24 Monate, immer unter Berücksichtigung der individuellen Entwicklung der Kinder.

In den Nachmittagsangeboten können Familien sich sportlich betätigen, basteln, backen, musizieren, eine Märchenzeit erleben und sich austauschen. Die Kinder sind in einem Alter von 3 bis Schulalter.

Die Fachkraft versucht, den Familien ein Highlight im Jahr zu bieten, wie zum Beispiel eine Fahrt mit der Parkeisenbahn, einen Besuch auf dem Reiterhof, Ausflüge zu Spielplätzen mit Imbiss sowie Tierparkbesuche. Jährlich findet ein DRK-Kurs „Erste Hilfe am Kind“ statt und es ist der Elternkurs „Schatzsuche“ geplant.

Jana Thiele
(Familienbildung B77)



AUSBLICK



Interview mit Rico Popp, dem neuen Geschäftsführer des KJF Chemnitz

Redaktion: Herr Popp, herzlich willkommen als Geschäftsführer beim KJF Chemnitz! Würden Sie sich unseren Beschäftigten, Mitgliedern und Unterstützer(inne)n bitte kurz vorstellen?

Rico Popp: Ich bin 38 Jahre alt, gebürtiger Chemnitzer, bin hier aufgewachsen und lebe mit meiner Lebensgefährtin und unserer fünfjährigen Tochter im Westen der Stadt Chemnitz. Es ist für mich schon immer etwas Besonderes, in meiner Heimatstadt Chemnitz zu arbeiten und etwas bewirken zu können.

Was hat Sie auf Ihrem beruflichen Weg geprägt?

Mein gesamter beruflicher Weg ist eng mit dem KJF Chemnitz verbunden und das macht diese neue Aufgabe für mich besonders. Schon 2002 habe ich als Schüler während des Abiturs Ferienarbeit für den KJF geleistet. 2005 absolvierte ich meinen Zivildienst im Wohnheim für sprach- und hörgeschädigte Kinder und Jugendliche. Dies war eine prägende Zeit, die meinen späteren Berufswunsch verfestigte. Von 2007 bis 2010 habe ich an der Berufsakademie Breitenbrunn studiert und meinen Abschluss als Diplom-Sozialpädagoge gemacht. Parallel dazu war ich in der stationären Jugendhilfe tätig, wo ich fast zehn Jahre lang in einer Kinder- und Jugendwohngruppe des KJF gearbeitet habe. Ab 2016 durfte ich dann die Leitung des Wohnheims für sprach- und hörgeschädigte Kinder und Jugendliche übernehmen. Seit 2021 war ich zudem Assistent der Geschäftsführung und habe parallel dazu eine Fortbildung im Management betriebserlaubnispflichtiger Einrichtungen absolviert. Diese intensive Zeit und die enge Zusammenarbeit an der Seite von Frau Dietrich haben mich auf meine neue Rolle als Geschäftsführer vorbereitet, die ich am 1. Dezember 2024 voller Freude und Tatendrang angetreten habe.

Welche Werte und Haltung möchten Sie im KJF besonders fördern?

Für mich ist der KJF wie ein großes Schiff, auf dem wir alle gemeinsam unterwegs sind. Was uns antreibt, sind unsere Haltung und unser Leitbild. Dabei geht es mir immer um Respekt, Empathie und den Wunsch, Menschen in unterschiedlichen Lebenssituationen bestmöglich zu unterstützen. Mir ist es wichtig, dass wir diese Haltung gemeinsam im Alltag, im Miteinander, in der Begleitung von Kindern und Jugendlichen und auch in der Weiterentwicklung unserer Angebote leben.

Wie verbringen Sie Ihre Freizeit mit Ihrer Familie?

Unsere Tochter hält uns auf Trab und sorgt dafür, dass es nie langweilig wird. Gemeinsam verbringen wir viel Zeit draußen, sei es bei Ausflügen in



"Mein gesamter beruflicher Weg ist eng mit dem KJF Chemnitz verbunden."



der Region oder Radfahren. Ich koche auch sehr gern, liebe es zu reisen, treibe Sport und spiele Fußball. Dies ist für mich immer ein schöner Ausgleich.

Was liegt Ihnen in Ihrer neuen Rolle besonders am Herzen?

Ich wünsche mir, dass der KJF weiterhin ein Träger der Gemeinschaft und des Zusammenhalts bleibt. Ein großer Dank geht natürlich auch an dieser Stelle an Frau Dietrich für die geleistete Arbeit der letzten 20 Jahre als Geschäftsführerin. Wir haben eine tolle Belegschaft und ich möchte die positive Entwicklung des Vereins weiter vorantreiben. Gemeinsam mit den engagierten Beschäftigten, Mitgliedern und Unterstützern möchte ich daran arbeiten, die Betreuung von Kindern, Jugendlichen und Familien in unserer Stadt weiter zu stärken. Der enge Austausch mit allen Beteiligten ist mir dabei besonders wichtig, denn nur gemeinsam können wir das Schiff auf Kurs halten und es sicher in die Zukunft steuern.



Rico Popp
(Geschäftsführer)

Auch 2025 bieten wir wieder die Möglichkeit, ein Fahrrad zu leasen

Viele unserer Beschäftigten haben sich die Möglichkeit des Dienstrad-Leasings gewünscht. Der KJF hat sich diesem Thema gern angenommen und nun sind alle Dinge im Hintergrund dazu geregelt: Wir bieten auch 2025 Fahrradleasing an. Unser regionaler Vertragshändler und -partner ist ausschließlich Fahrrad XXL in Chemnitz.

Ihre Vorteile

- Traumrad günstig leasen statt teuer kaufen: Dank Gehaltsumwandlung beim Fahrradleasing kann man bis zu 40 % sparen.
- Sicher unterwegs: Zudem sind Sie bei Diebstahl, Unfall und Co. und optional sogar gegen Verschleißschäden abgesichert.
- Gesundheit und Nachhaltigkeit fördern: Wer vom Auto aufs Dienstrad umsteigt, lebt gesünder und schont die Umwelt. Schon eine Fahrt von 10 Kilometern spart dem Klima ungefähr 2 Kilogramm CO₂, wenn man statt auf das Gaspedal eines Verbrenners in die Pedale tritt.
- Geschäftlich und privat mobil sein: Ein Fahrrad nicht nur für Dienstwege, sondern alle Fahrten.

Die Fakten

- Beschäftigte des KJF können max. 2 Fahrräder gleichzeitig leasen
- Der Kaufpreis (UVP) des Fahrrades darf 5000,- Euro nicht überschreiten
- Der KJF übernimmt die monatliche Bikeleasing-Komfort-Versicherung
- Pro Dienstrad erhält jeder Mitarbeitende einen 50 € Gutschein für den Einkauf bei Fahrrad XXL.
- Verschleiß-Versicherung und Inspektionspaket können optional durch die/ den Arbeitnehmer(in) gebucht werden
- Hier erfahren Sie mehr und können über den Fahrradleasing-Rechner Ihre Ersparnis berechnen (Hinweis: Der Arbeitgeber ist nicht vorsteuerabzugsberechtigt).

Interesse?

Bitte melden Sie sich per E-Mail an fahrradleasing@kjf-online.de oder füllen Sie das entsprechende Formular in der App des KJF-Chemnitz aus:

Service → Fahrradleasing

Infos zum Fahrradleasing beim KJF:
→ kjf-online.de/aktuelles/fahrradleasing-beim-kjf



"Wir wünschen allzeit gute Fahrt."

Rico Popp
(Geschäftsführer)
Uwe Vogel
(Stellv. Geschäftsführer)



Save the Date

Wir feiern am Samstag, den 06.09.2025 im Schullandheim im Kuchwald wieder unser buntes Familienfest. Alle Mitarbeiter(innen), Vereinsmitglieder, Vorstände, Freunde, Förderer und deren Familien sind herzlich eingeladen! Es gibt zahlreiche Überraschungen für die Kinder und leckere Speisen und Getränke zur Stärkung.



Herzliche Einladung zum

KJF-Sommerfest

Samstag, 6. September 2025

15:00 – 18:00 Uhr

**Schullandheim
im Chemnitzer Kuchwald**

Lassen Sie sich überraschen. Weitere Informationen finden Sie 2025 auf unserer Webseite:

www.kjf-online.de